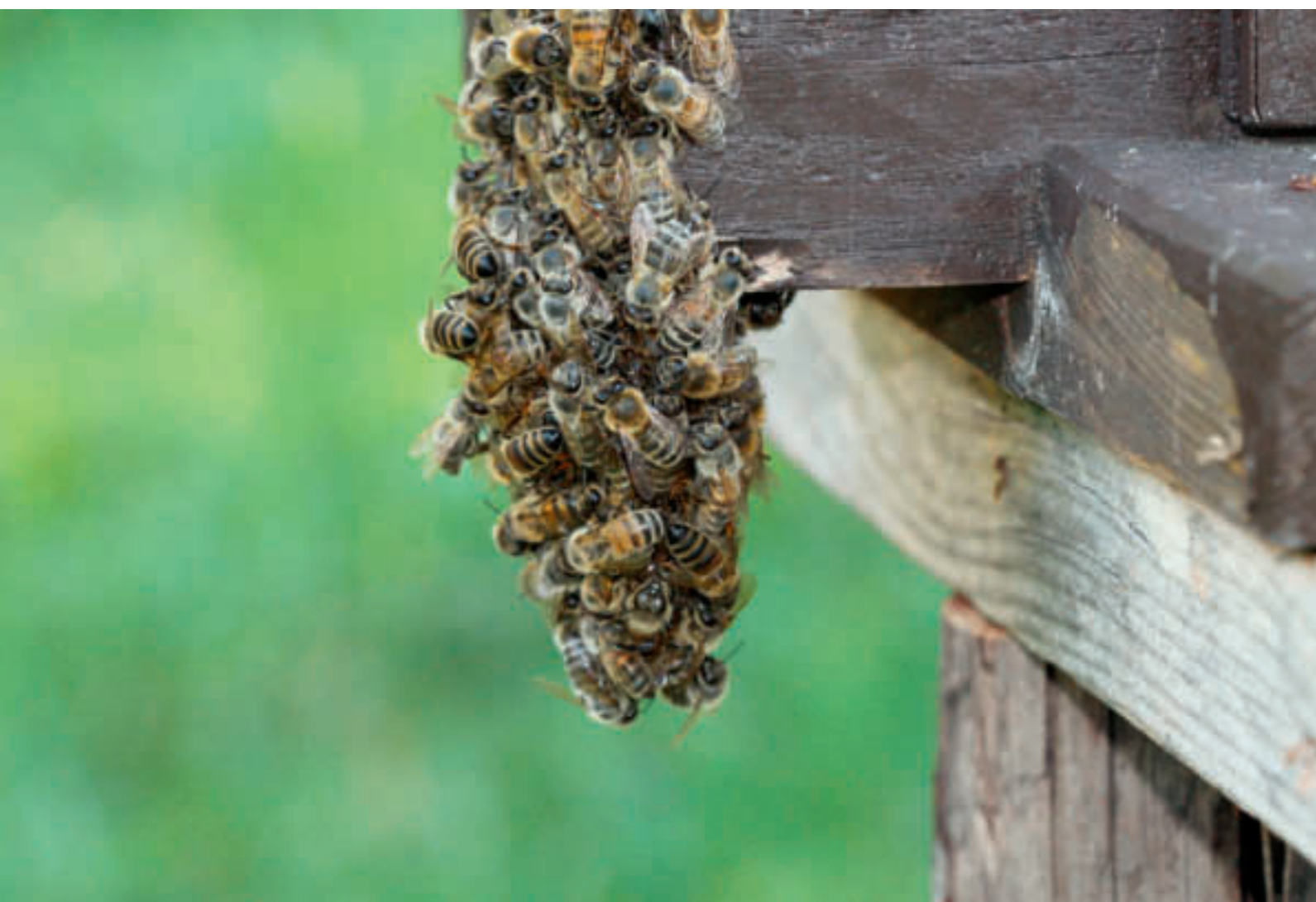


September 2010

# ***Bienen pflege***

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift  
des Landesverbandes  
Württembergischer  
Imker

**9**

September 2010



SÜDZUCKER



APIINVERT und APIFONDA sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

### APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

### APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

## Qualität aus Saccharose

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Fachhandel, Landhandel und bei SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, 97195 Ochsenfurt, Tel 0 93 31/91-210, Fax 0 93 31/91-305, [www.bienenfutter.eu](http://www.bienenfutter.eu)

# WORT MELDUNG

Nicole Leukhardt

"Und, wie war's bei Ihnen?" - mit dieser Frage sehen sich zur Zeit wohl alle Imker konfrontiert. Gemeint ist natürlich der Honigertrag in der zu Ende gegangenen Saison. Also reihe ich mich doch einfach in die Fragerunde ein: Wie war's denn bei Ihnen? Sind Sie zufrieden mit dem, was aus der Schleuder gekommen ist? Auf der Alb bei uns war das Honigjahr recht ordentlich. Es bekommt sicher keinen Platz unter den Top-Ertragsjahren, aber es gab durchaus auch schon schlechtere Ergebnisse. Gemessen an den beiden letzten Jahren sind wir recht zufrieden, auch wenn die Waldtracht zwar da war, aber nicht ganz so ausgeprägt, wie man es sich als Imker wünscht.



Jetzt heißt es, den geschleuderten Honig auf Lager zu legen und zufrieden zu sein, mit dem, was die Natur hervorgebracht hat.

Und unsere Bienen haben sich jetzt redlich ihre Winterpause verdient. Wichtig für den Imker ist jetzt, zu kontrollieren, ob die Varroabehandlung gut ange-

schlagen hat. Die beste Behandlung ist für die Katz, wenn die Kontrolle ausbleibt und der Imker nicht nachträglich noch einmal eingreifen kann, wenn er den Bedarf dazu sieht.

Wie man erkennt, ob die Varroabehandlung gut angeschlagen hat, erklärt Simon Hummel, der Autor unserer Monatsbetrachtungen, in diesem Heft ausführlich.

Er beurteilt auch den Erlass des Ministeriums für Ernährung und ländlichen Raum, wonach die Imker in Baden-Württemberg aufgefordert wurden, der Varroabehandlungspflicht bis Ende Juli nachzukommen und die Behandlung bis Ende August abgeschlossen zu haben, aus seiner Sicht.

Und noch etwas ist wichtig für die Gesundheit und die Überwinterungsfähigkeit eines Volkes - eine gute, gesunde, kräftige Königin. Dr. Pia Aumeier und Silke Beckedorf erklären, wann es an der Zeit ist, dem Volk eine junge Königin zu geben und wie man dabei am besten vorgeht.

Ob Königin, Drohn, oder Arbeiterin - schwer zu sagen, obwohl auf dem Bild des Rasterelektronenmikroskops ganz genau hingeschaut wurde. Wenn Sie mögen, rätseln Sie mit, um welches Detail einer Biene es sich bei dem Bild von Erwin Rudolf im hinteren Teil des Hefts handelt. Und vergessen Sie nicht, jetzt auch mal selbst Durchzuatmen - das meiste ist geschafft, auch der Imker hat sich mal eine Pause redlich verdient!

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen herzlichst,

Ihre Nicole Leukhardt

Monatsschrift des Landesverbandes  
Württembergischer Imker  
Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten



## I N H A L T

SIMON HUMMEL Tipps und Anregungen für September . . . . .	280
Vortrag: Praxistag in Cröffelbach . . . . .	283
Königinnen richtig austausche: Aus Alt mach Neu . . . . .	284
Günter Pritsch / Pflanzenportrait . . . . .	286
Andreas Walz: Wachs schmelzen in der Einfachbeute . . . . .	287
Dr. Ralph Bücher: Völker werden unter Befallsdruck gehalten . . . . .	288
Herbertinger Bienenmarkt / Viele Vorträge in Bregenz . . . . .	289
VEREINSKALENDER . . . . .	290
Kleinanzeigen / Programmorschau . . . . .	292
Pädagogik: Kindliche Einblicke in die Welt der Bienen . . . . .	293
Badische Imkerschulen . . . . .	294
DIB informiert . . . . .	296
22. Mayener Vortragsreihe . . . . .	297
LIB: Tag d. o. Tür Mellilfera: Workshop Wahlkreis 3: Guttation . . . . .	298
Seuchenstand / Ausfahrt – Erlebnisfahrt . . . . .	299
DER LANDESVERBAND INFORMIERT . . . . .	300
Uni Hohenheim / Bioenergie zum Anfassen . . . . .	301
Erwin Rudolf – Ein weiteres Rätsel . . . . .	302
Sarah Eisebraun: Wissensvermittlung vom Profi mit Witz und Scharm . . . . .	304
Sarah Eisebraun: Gäste genießen Fisch im Honigmantel . . . . .	305

## I M P R E S S U M

### HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Vorsitzender: Ulrich Kinkel  
Geschäftsstelle des Landesverbandes:  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de  
Internet: www.lvwi.de

### REDAKTION:

Nicole Leukhardt, Gartenstraße 7, 72336 Balingen  
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91  
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

### LAYOUT:

Nicole Leukhardt / Kohlhammer u. Wallishauser GmbH

### ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15  
Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de  
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:  
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,  
Zahlungen ausschließlich an die  
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,  
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

### BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

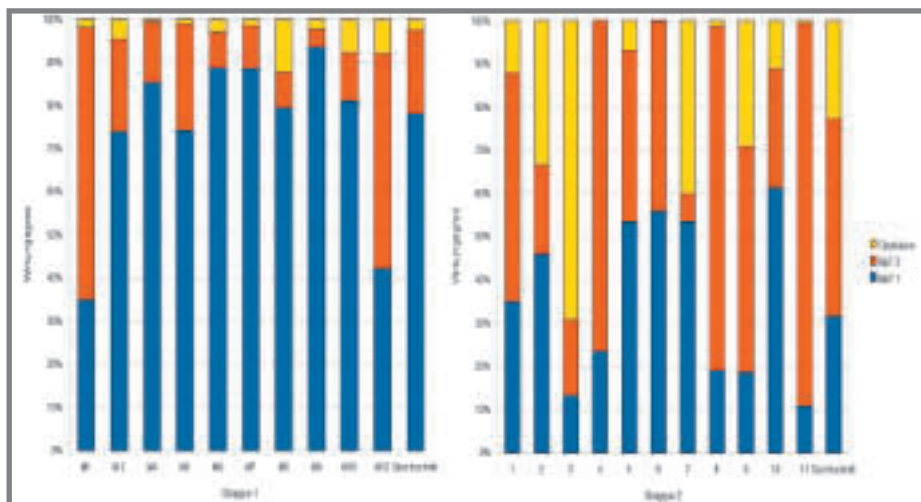
### HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishauser GmbH,  
72379 Hechingen, Brunnenstr.14,  
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

**Septemberbienen sind Winterbienen, diese Volkszusammensetzung muss lange Zeit ausharren, zwar sind die Bienen mit viel Träumen und wenig Arbeit beschäftigt aber wenn diese Bienen nicht gesund auf die Welt kommen, wird es nichts mit dem Traum vom Frühjahr. Die Produktion langlebiger Bienen in genügender Menge kann man sicherstellen, eine konsequente Varroakontrolle und Fütterung von ballaststoffarmer Zuckerkost in ausreichender Menge sichert die Überwinterung.**

#### Wenn zwei das Gleiche tun...

Durch einen Erlass des Ministeriums für Ernährung und ländlichen Raum wurden die Imker in Baden-Württemberg aufgefordert der Varroabehandlungspflicht bis Ende Juli nachzukommen und die Behandlung bis Ende August abgeschlossen zu haben. Die Vorstellung hinter der strikten Festlegung des Behandlungszeitraumes ist eine Verhinderung der Milbeninvasion bereits behandelte und gesunder Völker durch zusammenbrechende Völker. Ein lobenswerter Ansatz, um der gefährdenden Verbreitung der Varroa von Stand zu Stand bzw. von Volk zu Volk entgegenzuwirken? Die Verbreitung der Varroa findet durch die Bienen selbst statt, sonst hätte sich die Milbe nicht über eine ungebremste Erstinvasion in den 70/80er Jahren verteilt. Dennoch sind die meisten Bienenverluste durch Varroa über das Jahr gewachsen und hausgemacht, besser gesagt von jedem Volk selbst erbrütet. Die Strategie einer einheitlichen Behandlung ersetzt nicht die Befallskontrolle über den Behandlungszeitraum! Für viele kam der Milbenanstieg im September 2009 überraschend, wer dies rechtzeitig erkannte, konnte durch Nachbehandlung entgegensteuern. Aufgrund des gestiegenen natürlichen Milbenabfalls hätte man eine Rein-



Wenn zwei das Gleiche tun ist es noch lange nicht das Selbe! Je nach Methode kann der Wirkungsgrad einer Behandlung stark schwanken, obwohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort behandelt wurde.

vasion dafür verantwortlich machen können, wer den Befall genauer beobachtete und vor allem die Wirksamkeit unterschiedlicher Methoden verglichen hat, konnte den Grund in der weniger wirksamen Methode der Bekämpfung finden. Es wird immer wieder Ausreißer im Varroabefall und im Wirkungsgrad der Behandlung geben, mitunter sogar zusammenbrechende Völker. Vor diesem Szenario habe ich keine Angst. Wenn es zu einem Milbeneintrag kommt, dann ist der Effekt daraus zeitlich gestreckt, genügend gut entmilbte Völker kippen dadurch nicht nach dem Domino-Effekt um. Falls die Behandlungswirkung nicht sichergestellt wurde oder gar nicht erst erfolgte, ist bei starkem Befall im September mit den ersten zusammenbrechenden Völkern zu rechnen. Durch eine Kontrolle des natürlichen Milbenabfalls wird es sich zeigen, ob eine Nachbehandlung im September notwendig ist. Sind sie der Behandlungspflicht nachgekommen? Haben Sie den Behandlungserfolg kontrolliert oder zeigen sie einfach mit dem Finger auf die vermeintlich versäumte Pflicht der Nachbarimker?

#### Nachkontrolle und Nachbehandlung

Aufgrund der ersten und wichtigsten Behandlung im August sollten die Varroamilben so weit dezimiert sein, dass gesunde Winterbienen auf die Welt kommen können. Bei Wirtschaftsvölkern erfolgte die Behandlung nach Konzept: Wabenhygiene – 1. AS Behandlung – Auffütterung – 2. AS Behandlung. Die Wirksamkeit einer Behandlung kann 14 Tage nach dem letzten Verdunstungstag über den nat. Milbenfall ermittelt werden und sollte bei starken Wirtschaftsvölkern im September deutlich unter 10 Milben liegen. Wer vor der ersten Behandlung einen Abfall von 30 Milben pro Tag hatte, der darf mit einem Behandlungsergebnis von ca. 6000 Milben rechnen. Fallen aber nur 1000 Milben, dann war die Behandlung nicht ausreichend. Wer keine Kontrolle betreibt, dem erscheinen unter Umständen 1000 Milben Behandlungserfolg als „sehr viel“ und damit genügend für die Wirkung. Wichtig ist nicht was an Milben fällt, sondern noch drinnen bleibt. Wer eine Behandlung nachlegen muss,



Viele Milben, ca. 9000 - wie viele sind noch im Volk?

sollte unbedingt die Witterung beachten. Eine Kurzzeitbehandlung wirkt nur bei sommerlich warmen Temperaturen ausreichend gut.

Bei der Kontrolle des nat. Milbenbefalls ist mit einer Verfälschung durch Ameisen etc. zu rechnen, die Windel für wenige Tage geölt einschieben schafft Klarheit. Es gibt zwar die Möglichkeit Milben von den Bienen abzuwaschen, mir missfällt der Umgang mit den Bienenleichen zur Ermittlung des Befalls. Die Ermittlung des Befalls über die Windel ist ausreichend und kann ohne großen Aufwand betrieben werden.

### Hinweise für eine gute Wirkung der Ameisensäure:

- Tellerverdunster Medizinflasche mit 100ml Befüllung ist in 3-4 Tagen verdunstet



Versandkäfing mit Futterteig zum Umweiseln.



Tiefgekühlte Bienenproben - Varroabefall kann einfacher ermittelt werden

- MoT Verdunsterplatten sind einen Tag nach der Behandlung trocken
- Anwendung der Säure bei Temperaturen zwischen 20-30°C

### Hinweise auf einen schlechten Wirkungsgrad:

- Säuresee im Tellerverdunster, Säure hat Wasser gezogen
- MoT Verdunsterplatte über Tage nach der Behandlung feucht
- geringe Verdunstungsleistung pro Tag
- anhaltend kühles Wetter (15°C)
- stark vorlagernde Bienen bei einer Kurzzeitbehandlung

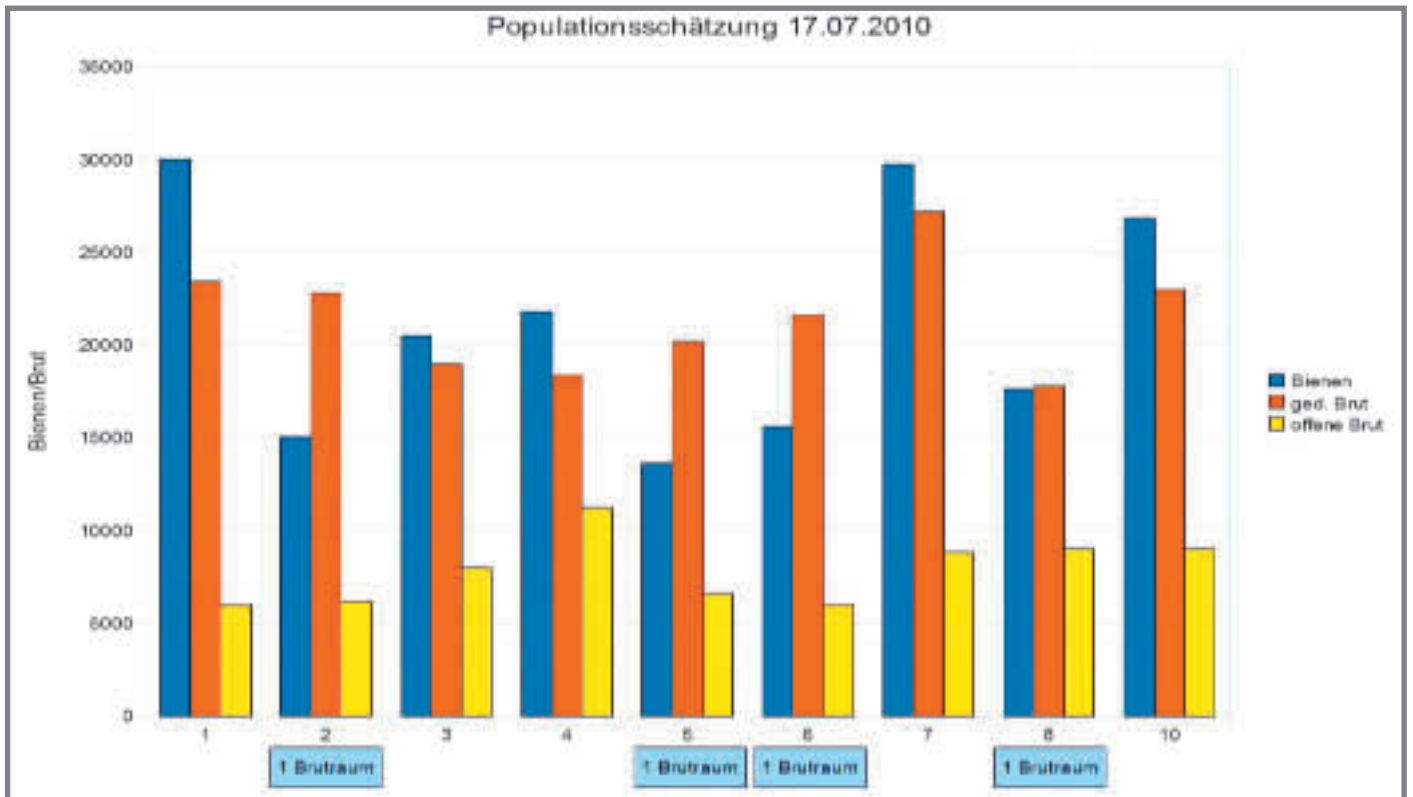
### Den Jungbrunnen am Laufen halten

Im Mai und Juni erstellte Jungvölker, sofern diese mit ca. 1000 Bienen gebildet wurden, unterscheiden sich von ihrer

Brut- und Bienenanzahl deutlich von den Wirtschaftsvölkern. Erst im September kommt ihre volle Entwicklung zum Tragen, die Völker sollten weiterhin mit kleinen Portionen eingefüttert werden. Ab Mitte September sollte die letzte Futtergabe erfolgen. Anschließend wird das Jungvolk mit Ameisensäure behandelt, außer es zeigt schon Anfang September einen Befall von mehr als 5 Milben/Tag, dann muss zur Notmaßnahme gegriffen werden. In aller Regel kommen die im brutfreien Zustand behandelten Ableger vor September nicht in Schwierigkeiten. Ich wintere Jungvölker ausschließlich einzargig ein, in einer Zarge hat es Platz für 10-15kg Futter, bei der Endauffütterung müssen die Vorräte einkalkuliert werden. Wer genügend Jungvölker besitzt, kann einen Großteil der unbefriedigenden Altvölker auflösen und vereinigen. Viele Völker zeigten oft nicht die Leistung die man sich wünscht: stark verhonigtes Brutnest, kein Honig über dem Absperrgitter, Völker die nicht auf Trachtstärke gekommen sind, Kamikazevölker mit stark ausgeprägter Selbstverteidigung. Bei diesen Völkern sollte im September die Königin ausgetauscht werden. Die Umweiselung geht im September und im Oktober ohne den Zwischenschritt über das Brechen von Nachschaffungszellen. In den eingefütterten Zweizargern sitzt die Königin meist in der ersten Zarge, die junge Königin kommt in einen Versandkäfig mit Futterteigverschluss, es dauert mindestens einen Tag bis der Verschluss vom Volk ausgefressen wurde – Zeit genug um sich mit der neuen Königin anzufreunden. Für die



Im Juli brachte die Tannenhoniglaus bis zu 3kg Zunahmen pro Tag, honigt sie auch noch oder wieder im September?



Geringere Bienenmasse bei einzargig geführten Völkern.

Umweiselung nutze ich spät gebildete Einheiten im Viererboden, damit erspart man sich die Fütterung über den Sommer hinweg. Insbesondere die Völker aus einer späten Tannentracht bieten sich für die Vereinigung mit einem Jungvolk an. Das Altvolk wird eingengt und behandelt, das Jungvolk einfach aufgesetzt. Die junge Königin übernimmt in den meisten Fällen das Regime. Allerdings suche ich vor dem Vereinigen gerne die Altkönigin. Königinnen sollten nicht länger als zwei Wirtschaftsjahre in den Völkern verbleiben, die Wahrscheinlichkeit einer (zu späten) Umweiselung durch das Volk, geringer Leistung oder Fehlbrütigkeit steigt. Eine sehr elegante Möglichkeit der Volksverjüngung ist die Variante „Teilen und Behandeln“. Mit integriert ist dabei die Varroabehandlung, wer auf eine Völker vermehrung verzichtet profitiert bei einer Vereinigung Ende September von starken Völkern und einer jungen Königin.

### Nachlese I

Einen Teil meiner Wirtschaftsvölker wurde über das ganze Jahr auf einer Brutraumzarge geführt, ich erhoffte mir eine leichtere Schwarmkontrolle und eine bessere Honigernte. Der Honigein-

trag bei Völkern mit einzargigem Brutraum geschieht ein wenig schneller, der Honigraum wird über Absperrgitter schneller belagert. Für die Brutleistung der Königin ist ein Zanderbrutraum ausreichend, aber das Volk mag es nicht auf einer Zarge eingengt zu werden, der Honigraum wird beständig für die Königin vorbereitet, einige Völker hielten auf fast allen Honigwaben großflächig Leerzellen parat, darin leider auch oft Pollen. Nur bei anhaltender Tracht

füllen sich die Honigwaben komplett. Der Aufwand der Schwarmkontrolle und Verhinderung halbiert sich im Vergleich mit den Zweizargern nicht, Unterbau und stärker belagerte Waben erschweren die Handhabung. Eine scharfe (geizige) Honigernte ist zwar möglich, die Völker haben danach aber keine nennenswerten Vorräte im Brutraum. Dies wollte ich zur Waldtracht auskosten, denn der Waldhonig sollte so weit es geht aus den Völkern ge-



Anonymer Wanderstand - trotz schriftlicher Aufforderung keine Reaktion.

nommen werden. Leider war die einzargige Führung der Völker für die Waldtracht nachteilig, nach meinen Ergebnissen fehlen diesen Völkern Flugbienen – entscheidend für die Nutzung einer späteren Tracht. Ich bin auf weitere Ergebnisse aus der Führung eingeeengter Völker gespannt. Nach aktueller Lage Anfang August könnte sich im Schwarzwald eine weitere Tracht von der Weißtanne aufbauen – in zweizargig geführten Völkern sollte der Brutraum mit dem Absperrgitter auf eine Zarge eingeeengt werden, wenn der zweite Brutraum brutfrei ist, kann und sollte dieser Honig geerntet werden.

## Nachlese II

Ich wurde dieses Jahr mehrfach von Vereinsmitgliedern und Vereinsvorsitzenden über wilde Wanderimker angesprochen. Völker wurden ohne die Mindestanforderung der Bienenseuchenver-

ordnung einzuhalten aufgestellt, neben dem Gesundheitszeugnis und dem Hinweis auf den verantwortlichen Halter fehlte oftmals auch das Einverständnis des Grundstückbesitzers. In allen Fällen sind die Bienensachverständige und Wanderwarte die Gebeutelten; sie sind es die sich mit den ertappten Wanderimkern zanken dürfen, den Supergau eines Seuchenfalles mit anonym aufgewanderten Völkern kann man sich ausmalen.

Im Grunde ist die Bienenseuchenverordnung sehr „wanderfreundlich“ und in den meisten Wandergebieten mit wenig bürokratischem Aufwand verbunden. Es ist aber durchaus verständlich, dass mancher Verein in seinem Zuständigkeitsgebiet den Wildwuchs im Sinne seiner Mitglieder strenger reglementiert. Es ist so einfach Ärger zu vermeiden: Melden Sie sich vor einer Wanderung bei dem dafür zuständigen Wanderwart oder Bienensachverständigen an.

## Checkliste für den September

- Septemberbienen sind Winterbienen
- Wirkung der Behandlungen feststellen
- Varroa unter der Schadensschwelle halten:  
Wirtschaftsvolk max. 10 Milben/Tag  
Jungvolk max. 5 Milben/Tag
- Schrittweise Einfütterung der Jungvölker
- Bestandsverjüngung durch Umweiseln oder Vereinigen

Simon Hummel  
Dorfwiesenstr. 9/1  
73278 Schlierbach  
E-Mail: [simon.hummel@bienen.tv](mailto:simon.hummel@bienen.tv)  
Web: [www.bienen.tv](http://www.bienen.tv),  
[www.einfach-imkern.de](http://www.einfach-imkern.de)

## VORTRAG

# Praxistag in Cröffelbach

**Am 18.09.2010 findet wie bereits bekannt gegeben, der Praxistag bei Walter Obermüller in Cröffelbach statt.**

Am Vormittag wird in Cröffelbach eine theoretische Einführung über seine Betriebsweise mit der Buckfastbiene in der Dadantbeute gegeben. Nach dem Mittagessen ist ein Besuch bei seinen Bienen geplant. Für Mitglieder der Buckfastimker ist dieser Vortrag kostenlos, für Nichtmitglieder wird ein Beitrag von 20 Euro fällig. Da die Zahl der Teilnehmer begrenzt ist, ist eine Anmeldung beim 2. Vorsitzenden unbedingt notwendig: :

Hermann Hofer  
Ringstraße 13  
73453 Pommertsweiler  
Tel. 07963-8084  
Fax 071618419838  
E-Mail: [gerlinde.hofer@web.de](mailto:gerlinde.hofer@web.de)



**Foto des Monats**

"Mit herzlichen Grüßen" haben sich diese Wespen zwischen dem Fenster und dem Fensterladen in Herzform bei Karl Jäkle niedergelassen und schaffen es so zum "Foto des Monats".

*Senden Sie Ihre Schnappschüsse an [bienenpflege@gmx.de](mailto:bienenpflege@gmx.de)*



**Pia Aumeier & Silke Beckedorf /  
Königinnen richtig austauschen**

## Aus Alt mach' Neu

Abb. 2: Bevor die Neue ins Volk einzieht, muss sicher sein, dass die Alte abgedankt hat.

**Junge Königinnen sind das Rückgrat jeder guten Imkerei. Doch wie wird „die Alte“ geschickt und sicher durch „frisches Blut“ ersetzt? Die gängige Methode – Retten was zu retten ist...?**

Manche Bienenväter sind ihren Stockmüttern erstaunlich treu. Bis zu 4 Jahre wird unverbrüchlich an Königinnen festgehalten, trotz oft unbefriedigender Sanftmut oder Sammelleistung scheinen sie Aug' in Aug' dann „zu schad' zum Abdrücken“. Doch jedes Staatsoberhaupt, das mehr als einen Winter gesehen hat, ist für die nächste Saison ein Wackelkandidat. Mit solchen Königinnen sind Versuche der stillen Umweiselung an der Tagesordnung (Abb.1), und das häufig zur



Abb. 1: Stille Umweiselung – hier war der imkerliche Eingriff schon lange überfällig.

Unzeit während der Tracht oder im tiefsten Winter. Ertragseinbußen durch Brutunterbrechung und weisellose Völker im Frühjahr sind die regelmäßige Folge.

Andererseits lassen sich zugekaufte oder in kleinen Begattungseinheiten selbst erstellte Königinnen nicht immer einfach in Wirtschaftsvölker einweisel. Von April bis August geht nur auf „Nummer Sicher“, wer die alte Königin herausucht und eliminiert (beides nicht nur für manchen Jungimker eine schier unlösbare Aufgabe), sodann neun Tage wartet und alle erstellten Nachschaffungszellen bricht.

Erst dann wird „die Neue“ für einen oder zwei Tage im sicheren Käfig zugesetzt, dann unter Futterteigverschluss frei gegeben (Abb.2).

DREI Eingriffe um eine einzige Königin zu tauschen...für viele zu aufwändig.

### Die Alternative(n)

#### Alternative 1: Alt raus – neu rein

Zur richtigen Zeit angegangen, gestaltet sich der Königinnentausch deutlich simpler: ab Mitte September sind Wirtschaftsvölker fremden Königinnen gegenüber freundlicher gesonnen. Bis dahin in einem Ableger im Standmaß untergebracht, konnten begattete Jungköniginnen sich voll entfalten und können nun direkt im Iltis mit Futterteigverschluss in die Völker verbracht werden (Abb.2). Die Altkönigin muss jedoch auch hier vorher gefunden und entfernt werden.

Einige Tricks erleichtern die Suche:

■ wer wenig Rauch gegeben hat, findet sie meist auf den wenigen verbliebenen zentral liegenden Brutwaben. Viel Rauch jedoch treibt nicht nur die Arbeiterinnen nach unten, es verscheucht auch die Stockmutter von ihrem angestammten Aufenthaltsort.

■ gelingt dies nicht, verrammelt man das Flugloch mit einem Absperrgitter (Abb.3), schüttelt das gesamte Volk davon und hängt die leeren Waben zurück in die Beute.

Den flugunfähigen Jungbienen baut man eine Rampe, z.B. aus dem umge-



Abb.3 Der Innendeckel hilft den Jungbienen bei der Rückkehr ins Volk. Die alte Königin bleibt außen vor.





Abb. 4: Für rote Königinnen aus dem Jahr 2008 ist spätestens jetzt der Zeitpunkt zum Abdanken gekommen. Sie werden mit Völkern vereinigt, in denen grüne oder blaue Königinnen regieren.

drehten Innendeckel. Die Königin ist nach einiger Zeit vor der Absperrung zu finden.

■ Ein Extratipp für Stechteufel: hier wartet man, bis für zwei Tage gutes Wetter angesagt ist. Dann verstellt man das Volk um einige Meter und plaziert an dessen ursprünglichen Standort eine Beute mit einer offenen Brutwabe, Mittelwänden sowie einer Futterwabe. Nach wenigen Flugtagen befindet sich etwa die Hälfte des Volkes, insbesondere die besonders stechlustigen Flugbienen in der Beute am alten Standort, es ist ein Flugling entstanden. Im deutlich entvölkerten Restvolk mit seinen überwiegend jungen Bienen ist die Königin nun gefahrlos und einfach zu finden.

### Alternative 2: Gelungene Vereinigung



Abb. 5: Alle zusammenrücken: hier ziehen die Bienen eines Volkes in ihr neues zuhause ein. Sie werden bereitwillig eingelassen. Nur die fremde Königin muss draußen bleiben.

Zur richtigen Zeit zwischen Mitte September und Mitte Oktober angegangen, gestaltet sich der Königinnentausch jedoch noch deutlich simpler: der „faule Imker“ sucht und eliminiert alte Königinnen nicht selbst. Diese Arbeit überlässt er seinen Immen. Und schlägt dabei noch weitere „zwei Fliegen mit einer Klappe“: durch geschickte Völkervereinigung entstehen starke Wintervölker mit jungen Weiseln. Sie lassen auch den Imker sorglos überwintern.

### Abdanken angesagt

Rot gekrönte Majestäten aus dem Jahr 2008 werden spätestens jetzt aus dem Völkerbestand entfernt. Am einfachsten funktioniert das, indem man ihr Volk nach folgendem Schema auflöst:

- 1) Ein Empfängervolk mit grüner (von 2009) oder blauer (von 2010) Königin auswählen. Dieses Volk kann am selben oder auch an einem anderen Standort stehen. Optimale Kandidaten sind Völker, die eine junge (maximal einjährige) Königin besitzen, jedoch selbst nicht ausreichend stark für den Winter sind.
- 2) auf gutes Flugwetter warten - Außentemperatur mindestens 20°C.
- 3) das Volk mit roter Königin (aus 2008) direkt neben das vorher ausgewählte Empfänger-Volk stellen.
- 4) sämtliche Bienen der roten Königin zügig vor die Haustür des Empfänger-Volkes schlagen. Dabei mit Königinnen-suchen keine Zeit verplempern, sondern einfach alle Bienen abschütteln. Damit

auch das junge, noch nicht ans Fliegen gewöhnte Fußvolk sein neues Heim erreicht, baut man den Bienen vorher eine Rampe, z.B. aus einem umgedrehten Innendeckel (Abb.4). Ihrer Heimat beraubt, bitten nun alle Arbeiterinnen um Einlass – und bekommen ihn auch (Abb.5). Denn wer arbeiten möchte, hat auch Zutritt zu fremden Völkern. Nach etwa einer Stunde haben sich alle Fremdlinge ins neue Heim verkrümelt und ordnen sich der neuen Königin unter. Nicht willkommen ist jedoch die rote Königin – in neun von zehn Fällen wird sie von den Wächterbienen abgewiesen und stirbt vorm Volk. Wer ganz sicher gehen möchte, dass die alte Dame keinen Staatsstreich anzettelt, verbarrikadiert das Flugloch des Empfängervolkes vor der Aktion mit einem Absperrgitter.

5) Sollten im aufgelösten Volk noch nennenswert Brut- oder gute Pollenwaben enthalten sein, können diese in der unteren Zarge eines anderen Volkes untergebracht werden. Einfacher geht's wenn das Empfängervolk ein Jungvolk mit blau markiertem Staatsoberhaupt ist: absichtlich nur mit einer Brutwabe im Mai gebildet, sitzen solche Völker Mitte September nur auf einer Zarge. Die bienenfreien Waben aus dem aufgelösten Volk werden diesem Jungvolk einfach aufgesetzt.



Abb. 6: Sind zwei Ableger nicht stark genug, kann man sie jetzt vereinigen. Wenn gewünscht, wird eine der Königinnen zum Umweiseln eines Wirtschaftsvolkes „geerntet“.

## Vereinigung mit Jungvolk in drei Variationen

Mit dieser simplen, aber effektiven Methode der Völkervereinigung kann man auch alle Ableger zusammenfügen, die alleine nicht überwinterrungsreif sind. Möchte der Imker bei den Krönungsfeierlichkeiten mitreden, schüttelt er frühestens Mitte September das Volk mit der schlechteren (oder unsympatischen) Königin vor das zweite Jungvolk (Abb.6). Noch einfacher und bei kühlerem Wetter dringend zu empfehlen: einzargige Ableger durch simples Aufeinandersetzen vereinigen: Deckel ab, Zargen aufeinandersetzen, Deckel drauf, fertig. Die Auswahl der Königin bleibt dann den Bienen überlassen. Zeitungspapier macht Sinn als Frühstückslektüre oder Verpackung von Fisch, nicht jedoch zwischen zu vereinigenden Bienenvölkern!

In meiner Imkerei entstehen solch schwache Ableger regelmäßig, denn ich bilde einige absichtlich zu spät im Jahr. In ihnen entstehen junge Ersatzköniginnen für Wirtschaftsvölker. Vor dem Aufsetzen auf ein anderes Jungvolk ernte ich die überschüssige Jungkönigin und beweise damit wie oben beschrieben ein Wirtschaftsvolk.

### In der Ruhe liegt die Kraft

Egal wie und mit wem, die Jungvölker werden frühestens Mitte September vereinigt. Denn sie brüten anders als Wirtschaftsvölker noch umfassend bis Ende September. Wer früher eingreift, nutzt das enorme Wachstumspotenzial der jungen Völker nicht. Eilig muss man es mit dem Vereinigen also nicht haben, bis Ende Oktober ist allemal Zeit. Einzig über das Winterfutter muss man sich vorher Gedanken machen: Völker, die später miteinander vereinigt werden sollen, erhalten bis Ende August (Wirtschaftsvölker) bzw. bis Ende September (Jungvölker) je nur die halbe notwendige Futterportion.

Völker einfach verstärken und verjüngen ohne Königinnensuchen, damit stets sichere Überwinterung und nie Weisellosigkeit im Frühjahr...so einfach kann regieren sein.

Pia Aumeier / Silke Beckedorf

GÜNTHER PRITSCH / Pflanzenporträt

## Koreanische Euodia

(*Tetradium daniellii* syn. *Euodia daniellii*)



### *Samthaarige Stinkesche, Bienenbaum* *Rautengewächse (Rutaceae)*

**Herkunft:** Korea, Nordchina

**Pollenwert:** gut

**Wuchs:** Aufrecht wachsender, 8 bis 15 m hoch wachsender Baum mit schirmartiger Krone und gefiederten Blättern mit spitz-ovalen Teilblättern.

**Vorkommen, Verwendung:** Für große Gärten, Parks und Arboreten, auch als Straßenbaum.

**Blüten:** grünlich-weiß, fünfzählig, zahlreich in großen, endständigen Doldenrispen. Blütezeit Juli bis September.

Liebt durchlässige, frische Böden in sonniger, geschützter Lage.

Nur in der Jugend frostempfindlich.

**Pollenhörschenfarbe:** hellbraun.

Blühreife ab etwa 10 Jahren.

**Nektarwert:** sehr gut. Der von polnischen Wissenschaftlern ermittelte theoretische Honigertrag je Hektar liegt bei 200 kg.

Vermehrung durch Anzucht aus Samen.

**Ähnlich:** Hupeh-Euodia (*Tetradium daniellii* Hupehense Gruppe)

## Andreas Walz / Einfach, sauber und preiswert: Wachs schmelzen in der Einfachbeute

**Der Wachsschmelzboden wird: zwischen zwei leere Zargen gelegt, das Sehtuch auf die obere Zarge, leicht nach unten durchhängend. Darauf kommen ein bis zwei Zargen mit Baurahmen oder Altwaben, das Ganze wird abgedeckt mit dem in einem Müllsack eingewickelten Innendeckel und mit einem Stein beschwert. Dampferzeuger an den Wachsschmelzboden anschließen - fertig ist der Dampfwachsschmelzer.**

### Die Vorzüge dieses Modells:

■ 1. Der Wachsschmelzboden ist nur so groß wie ein normaler Gitterboden. Der Platzbedarf ist vergleichsweise gering. Als Dampferzeuger dient ein Dampf - Tapetenlöser (erhältlich im Baumarkt ab ca. 40€). Es wäre darauf zu achten, dass der Wassertank für mindestens 70 Minuten Dampf ausreicht. Um ihn an den Boden anschließen zu können, wird der Dampfschlauch abgeschnitten und kann dann auf das Dampfeinleitungsrohr aus Edelstahl aufgeschoben werden.

■ 2. Das gewonnene Wachs kommt sehr sauber aus dem Wachsschmelzboden. Wenn man das Wachs mit einer



Gussform selbst zu Mittelwänden verarbeitet, ist keine zusätzliche Klärung mehr nötig.

■ 3. Man sieht genau, wann das Wachs anfängt zu fließen und wann die Zargen ausgeschmolzen sind. Die Wachs-Auffangeimer sind leicht zu wechseln. Das Sehtuch ist schnell ausgeschüttelt und wieder einsatzbereit für die nächsten Zargen.

■ 4. Beim Schmelzen fallen die Drohnenpuppen bzw. ein Teil des Tresters in das Sehtuch. Dieses wird von der Leerzarge gehalten, kann aber evtl. gegen



das Durchrutschen aufgrund des Gewichtes der Drohnenpuppen mit einigen Reißnagelpins gesichert werden.

Ausgeschnittenes Baurahmenwachs kann auch direkt auf das Sehtuch gelegt werden. Schneller geht der Schmelzvorgang allerdings, wenn das Wachs noch im Rähmchen hängt. Die Angriffsfläche des Dampfes ist dann größer.

Beim Schmelzen von Altwaben bleibt der dunkle Trester zum größten Teil in den Rähmchen hängen. Er muss im noch heißen Zustand in ein bereitstehendes Wännchen geschlagen werden. Bekleidet mit einer alten Schürze und Arbeitshandschuhen ist dies gut zu machen.

■ 5. Die dem Dampf ausgesetzten Zargen werden innen desinfiziert. Nach Auskunft eines Herstellers schadet gelegentlich einwirkender Dampf Zargen guter Qualität nicht.

■ 6. Reinigung: Wachsreste auf dem Einsatz aus Edelstahl werden mit einem Plastikschieber entfernt. Der Sehtuchinhalt wird auf den Kompost geschüttet. Danach das Sehtuch kräftig ausschütteln, von Hand in warmem Wasser auswaschen und dann zum Trocknen aufhängen.

### Materialien:

Rahmen aus Nadelholz,  
Blecheinsatz aus Edelstahl,

Dampfeinleitungsrohr aus Edelstahl,  
Ausflussrohr aus Kunststoff.

### Leistungsdaten:

In einem Durchgang können bis zu drei Zargen mit je 10 Rähmchen geschmolzen werden. Der Schmelzvorgang dauert dann mindestens 1 Stunde. Diese Zeit verkürzt sich, wenn nur zwei oder eine Zarge geschmolzen wird. Nach unserer Erfahrung dürfte das gleichzeitige Ausschmelzen von zwei Zargen am effektivsten sein.

### Referenzen:

Der Wachsschmelzboden wurde im Herbst 2009 und im Frühjahr 2010 in der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim an über 1000 Altwaben und Baurahmen getestet und für sehr gut befunden. Das Modell dieses Wachsschmelzbodens entwickelte ich aus zwei anderen guten Ideen: die Wachsschmelzkiste von Dr. Frank Neumann



Der Wachsschmelzboden wird zwischen zwei leere Zargen gelegt...



...das Sehtuch auf die obere Zarge...



...zwei Zargen mit Baurahmen oder Altwaben drauf...



...das Ganze abgedeckt mit Folie und einem beschwerten Deckel...



...Dampferzeuger an den Wachsammelboden anschließen – fertig ist der Dampfwachsschmelzer.

und den von Herrn Dr. Liebig empfohlenen Wachsschmelztrichter. Die Vorteile beider Ideen führte ich zusammen, heraus kam als Ergebnis dieser Wachsschmelzboden. Mein Dank an dieser

Stelle auch an Dr. Frank Neumann. Der Erlös aus dem Verkauf dieses Wachsschmelzbodens soll einer sozialen Einrichtung zugute kommen und möglichst auch in einer solchen gefertigt

werden. Bei Interesse an dieser Wachsschmelzvorrichtung können Sie sich an mich (Andreas Walz im BV Filder) wenden.

Andreas Walz

## DR. RALPH BÜCHLER / Natürlicher Selektionsvorteil bei Drohnenvölkern der AGT Völker werden unter Befallsdruck gehalten

**"Die Bewirtschaftung von Drohnenvölkern auf Toleranzbelegstellen ohne Medikamenteneinsatz hat sich bewährt!" - sagt Dr. Ralph Büchler von der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht. Das Konzept der AGT-Toleranzbelegstellen geht davon aus, dass unter hohem Varroa-Befallsdruck Drohnenvölker mit guten Toleranzeigenschaften einen natürlichen Selektionsvorteil gegenüber relativ anfälligen Völkern erfahren.**

Um diesen wirkungsvollen Selektionsmechanismus nutzen zu können, müssen die Drohnenvölker allerdings möglichst kontinuierlich unter hohem Befallsdruck gehalten werden. Außerdem bedarf es einer ausreichenden Völkerzahl, damit die Verluste parasitierter Drohnen nicht zu einem absoluten Drohnenmangel und in der Folge unzureichenden Paarungsergebnissen führen.

Inzwischen liegen mehrjährige Erfahrungswerte von verschiedenen Belegstellen vor. Als Beispiel kann die Inselbelegstelle Norderney dienen, die seit 2005 als Toleranzbelegstelle geführt wird. Aufgrund der Inzucht würde eine übermäßige Schädigung der Drohnenvölker hier besonders deutlich zu Tage treten, zumal die Beschickung in

der Größenordnung von 1500-2000 Königinnen pro Jahr sehr hoch ist.

Bereits seit mehreren Jahren werden die etwa 35 auf der Insel aufgestellten Drohnenvölker ohne Einsatz von Medikamenten gegen die Varroamilbe gehalten. Eine deutliche Befallsentlastung wird lediglich durch eine einmal jährlich vorgenommene vollständige Entnahme aller Brutwaben unter Einsatz einer Fangwabe erreicht. Im Hinblick auf die bis Anfang August währende Paarungssaison wird die Brut auf Norderney etwa am 10. Juli entnommen. So ist gewährleistet, dass alle für den Belegstellenbetrieb benötigten Drohnen bis zu diesem Termin bereits geschlüpft oder zumindest als verdeckelte Brut angelegt sind.

Im Zuge der Brutentnahme wird für eine gute Bauerneuerung durch helle Waben bzw. Mittelwände gesorgt. Gleichzeitig werden die alten Königinnen ausgefangen und die fürs Folgejahr vorgesehenen Drohnenmütter unter Futterteigverschluss eingeweiselt. Die Brutwaben werden mit wenig ansitzenden Bienen zu Brutsammlern vereinigt. Diese können nach Behandlung mit Ameisensäure oder Thyomlpräparaten ggf. als Ersatz für im Laufe des Jahres ausgefallene Drohnenvölker dienen. Zumeist besteht jedoch ein großer Überschuss an Brutsammlern, die zum Festland verbracht werden. Dort können die

Bienen nach dem Schlupf aller Brut abgefegt, im Kunstschwarm behandelt und zur Verstärkung beliebiger Völker genutzt werden. Die abgefegten Rähmchen werden eingeschmolzen und kommen mit Mittelwänden versehen im Folgejahr zurück auf die Insel.

Durch das Auswaschen von Bienenproben wird die Befallsentwicklung regelmäßig beobachtet. Sollte der Befall im Spätherbst auf mehr als 5 % (5 Milben je 10 g Bienen) anwachsen, würde sicherheitshalber eine chemische Behandlung vorgenommen. Dies war allerdings bei den inzwischen im dritten Jahr ganzjährig auf Norderney aufgestellten Völkern bislang noch nicht der Fall. Andererseits gewährleistet die beschriebene Verfahrensweise, dass die Völker ganzjährig mit Varroamilben konfrontiert sind und Anfälligkeitsunterschiede im langen Zeitraum zwischen der Einweisung der jungen Königinnen und der nächstjährigen Paarungssaison zu erheblichen Befallsunterschieden führen können. Interessanterweise konnten wir in jedem Jahr große Unterschiede beobachten: während manche Völker kaum belastet waren wuchs der Bienenbefall bei anderen während der Drohnenaufzuchtperiode auf Werte bis zu etwa 15% an.

Dr. Ralph Büchler,  
LLH - Bieneninstitut Kirchhain

## FLURINA GUTH / Herbertinger Bienenmarkt 2010 Bienenfleiß und Ballsport vereint

**Strahlender Sonnenschein und bestes Bienenflugwetter erwartete die Besucher an diesem 22. Bienenmarkt des BV Herbertingen auf der Heuneburg bei Hundesingen. Bereits wenige Minuten nach der Marktöffnung herrschte um die zum Verkauf angebotenen Königinnen- und Ablegerkästen reges Gedränge.**

Auf großes Interesse stießen auch in diesem Jahr die Vorträge und Demonstrationen zu ausgewählten Themengebieten der Imkerei mit einer guten Mischung aus Theorie und Praxis. Imkermeister Christoph Koch, Vorstandsmitglied des Deut-

schen Berufs- und Erwerbsimkerbunds, zeigte bei seiner Anleitung zum „Rückenschonenden Imkern“, wie man sich durch manchen Trick die Arbeit an den Bienen etwas leichter machen kann. Der richtige Schwung für eine bienenfreundliche, blühende Wiese war das Thema des Sensen-Workshops mit Dr. Manuel Haus vom Umweltzentrum Tübingen. Hier konnten die Besucher mit sichtlichem Spaß auch gleich selbst Hand anlegen und ihre gemähten Bahnen durch das Gelände ziehen. Am Schaubienenstand erläuterte Imkermeister Udo Schilling, der Leiter des Prüfhofs

Acheleschwaig, die Grundlagen der Leistungsprüfung in der Bienenzucht und erklärte, wie und anhand welcher Merkmale Völker beurteilt und bewertet werden. Seit dem letzten Jahr ist der Bienenmarkt um eine Attraktion reicher: das Schwarmschätzen um das Gewicht des extragroßen Kunstschwarms. Über den ersten Preis, einen Sonnenwachs- und Honigschmelzer, kann sich Armin Schuhmacher aus Breitnau freuen. Eine Imkerbluse mit Schleier, der zweite Preis, geht an Kilian Heinemann aus Langenenslingen. Susanne Lang aus Ulm erhält eine Entdeckungsgabel. Auch Jürgen Michelberger

aus Bad Saulgau und Dietmar Selberr haben sich mit ihrer Schätzung einen

Stockmeißel „verdient“. Die Gewinner werden benachrichtigt. Die zunehmende Hitze und die Aus-

sicht auf das WM-Viertelfinalspiel ließen den Besucherstrom gegen Nachmittag etwas abflauen. Es war jedoch nicht notwendig, sich zwischen Bienenmarkt oder Fußball zu entscheiden: auf der Großbildleinwand im keltischen Herrenhaus des Freilichtmuseums wurde für die Übertragung des Viertelfinales gesorgt, so dass der Bienenmarkt dieses Jahr mit einem packenden Fußballspiel zu Ende ging.

Flurina Guth

## AG Magazin-Imker Viele Vorträge in Bregenz

**Am 25. und 26.09.2010 lädt die Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker e.V ins Kurhaus Scheidegg im Westallgäu bei Bregenz am Bodensee ein. Auf dem Programm stehen:**

**Samstag**, den 25.09.2010:

10.30 - 12.00 Hauptversammlung

12.00 - 14.00 Mittagspause

14.00 - 15.30 Vortrag:

Pollenernte, Pollenverarbeitung, Pollenvermarktung.

16.00 - 17.15 Vortrag: Pflanzenschutz und Imkerei.

Abendessen; ab 18.30 gemütlicher Ausklang im Kurhaus

**Sonntag**, den 26.09.2010:

10.00 - 10.30-Auftakt.

10.30 - 12.00 :Referat-Bienenweide.

12.00 - 14.00: Mittagspause

14.00 - 15.30 Vortrag: Bienenprodukte.

Ca. 16.00 Ende der Veranstaltung.

**Ausstellung:**

Kompatibles Beutensystem, Bienenprodukte, Imkereigeräte

**Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten:**

Kurverwaltung Scheidegg

Tel. +49(0)8381 895-55

E-Mail: kurverwaltung@scheidegg.de

Internet: www.scheidegg.de

Kurhaus Scheidegg-Gastronomie GmbH

Am Hammerweiher 1

D-88175 Scheidegg

Telefon: +49 8381 3055

Telefax: +49 8381 890656

E-Mail:

kurhausgastro-scheidegg@gmx.de

www.kurhausgastro-scheidegg.de

1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker e.V.

Robert Löffler

Imkermeister

Wolfsgrube 7

D-71093 Weil im Schönbuch

Tel: +49-(0)7157-65725

Fax: +49-(0)3222 370 79 14

Email: robert.loeffler@magazinimker.de

Internet: www.magazinimker.de

# Vereinskalender

## **BV Aalen**

Am Donnerstag, 30. September, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kellerhaus“ in Oberalfingen. Thema: Bienenwachs, Propolis, Gewinnung und Verarbeitung.  
Referent: Herr Rudolf Winkler

## **BV Albstadt-Ebingen**

Am Samstag, 11. September, 19.00 Uhr, Stammtisch in der „Grünen Au“ in Albstadt. Thema: Aktuelle Themen, Film.

## **BV Alb-Lonetal**

Am Freitag, 10. September, 20.00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Zur Gesunden Luft“ in Reutti.

## **BV Aulendorf**

Am Sonntag, 5. September ab 13.00 Uhr laden wir alle Vereinsmitglieder mit Familie zum alljährlichen Imkerfestle bei der Aulendorfer Grillhütte herzlich ein. Bitte Teller, Tassen und Besteck mitbringen, ebenso freuen wir uns wieder auf mitgebrachte Kuchen oder Salate.

## **BV Backnang**

Am Mittwoch, 22. September, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im „Schützenhaus“ in Heutensbach. Aktuelle Informationen und Rückblick mit Aussprache.

## **BV Bad Herrenalb**

Am Sonntag, 19. September, 09.30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Schutz der Bienenwaben vor der Wachsmotte.

## **BV Bad Waldsee**

Am Samstag, 11. September, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Rad“ in Bad Waldsee-Mittelurbach.  
Themen: Was tun mit gärendem Honig, Die Sinnesorgane der Biene.

## **BV Besigheim**

Am Mittwoch, 15. September, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Sportgaststätte in Besigheim, Honigverkostung. Bitte Honigproben mitbringen.

## **BV Biberach a. d. Riß**

Am Dienstag, 14. September, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im „Schützenhaus“ in Birkenhard. Thema: „Imker fragen- Imker antworten und neues aus der Imkerei“.

Diskussionsleitung: Helmut Fessler, BV Vorsitzender und LV Obmann für Aus und Fortbildung.  
Ab 19.00 Uhr Anfängersprechstunde.

## **BV Böblingen-Sindelfingen**

Am Donnerstag, 16. bis Sonntag 19. September findet unser 4-Tages-Jahresausflug 2010 in die Lüneburger Heide statt.  
[www.imker-bb-sifi.de](http://www.imker-bb-sifi.de)

## **BV Bopfingen**

Am Mittwoch, 8. September, 19.00 Uhr, 6. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand.  
Für Samstag den 25. September haben wir einen Herbstausflug geplant hierfür erfolgt eine Sondereinladung.

## **BV Crailsheim**

Es wird darauf hingewiesen, dass der Stammtisch-Termin im Oktober auf Mittwoch, 13. Oktober vorgezogen wird. Wir fahren an diesem Tag zu einer Betriebsbesichtigung mit anschließender Vesper-Einkehr zur Firma Dehner nach Billingsbach. Abfahrt ist um 17.00 Uhr am Volksfestplatz (hinterer Teil). Bei großer Beteiligung mit Bus, ansonsten Fahrgemeinschaft mit Privat-PKW. Anmeldung ist notwendig und wird bis 1. Oktober erbeten an W. Brosam (Tel: 23617)

## **BV Esslingen**

Am Freitag, 17. September, 18.00 Uhr, besprechen wir den Ausgang der Spätsommerpflege an unseren Völkern. In der Monatsversammlung um 19.30 Uhr erwarten wir Dr. Klaus Wallner, Wissenschaftler im Institut für Bienenkunde in Hohenheim mit einem Vortrag über Rückstände in Bienenprodukten.  
Info unter: [www.imker-esslingen.de](http://www.imker-esslingen.de) oder [bvesslingen@web.de](mailto:bvesslingen@web.de)

## **BV Filder**

Am Freitag, 3. September, 18.00 Uhr, Demonstration: Ameisensäurebehandlung, Dr. Gerhard Liebig und Klaus Bühner. Ort: Klaus Bühner, Filderstadt-Bernhausen, Pulsstr. 18.

## **BV Freudenstadt**

Am Montag, 20. September, 20.00 Uhr Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Thema: Bienenprodukte: Honig, Pollen und Propolis.

Referent: Herr Siegfried Dietrich, Bienenfachberater.

## **BV Frickenhofer Höhe**

Am Samstag, 18. September, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Ochsen“ in Gschwend.

## **BV Geislingen/Steige**

Am Mittwoch, 8. September, 20.00 Uhr, Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt zum Thema: Aktuelles aus der Imkerei.  
Am Sonntag, 12. September, 10.00 Uhr Herbstwanderung, das Ziel wird noch bekanntgegeben!

## **BV Gerabronn**

Am Sonntag, 5. September, findet unsere traditionelle Wanderung statt. Wir treffen uns um 13.30 Uhr in der Ortsmitte von Elpershofen. Dieses Jahr führt uns unsere Wanderung ins Jagsttal, anschließend werden wir im „Wildererstüble“ einkehren. Weitere Informationen unter [www.bezirksimkerverein-gerabronn.de](http://www.bezirksimkerverein-gerabronn.de)

## **BV Gerstetten**

Am Dienstag, 21. September, 20.00 Uhr, Monatsversammlung Brauereigaststätte „Hirsch“ in Söhnstetten.

## **BV Hechingen**

Am Sonntag, 12. September findet der Jahresausflug des Bezirks imkervereins statt. Die Fahrt geht in diesem Jahr mit dem Bus nach Villingen-Schwenningen zur Landesgartenschau. Informationen beim Vorsitzenden Herbert Beiter, Tel.: 07471/8593.

## **BV Heilbronn**

Am Wochenende 11.-12. September, Seminar mit Michel Collette, Luxemburg: Einführung in die biologische-dynamische, artgerechte und wesensgemäße Bienenhaltung in der SKG-Gaststätte in HN-Böckingen, Viehweide und Bienengarten. Anmeldung bei Bodo Peter, E-Mail: [BodoPeter@gmx.de](mailto:BodoPeter@gmx.de)

## **BV Herrenberg**

Am Freitag, 24. September, 20.00 Uhr, Monatsversammlung Lehrbienenstand Herrenberg mit Vortrag Arbeitssicherheit in der Imkerei.  
Referent: Dieter Bräuning

## **BV Hohenlohe-Öhringen**

Am Donnerstag, 02. September, 18.00 Uhr, Jungimkertreffen im Bienengarten Öhringen und Monatstreff der Vereinsmitglieder um 20.00 Uhr im Sporthotel „Öhringen“. Themen: Rückblick auf das Bienenjahr und Ernterückblick, Oxuvar und Gläser bestellen.

## **BV Hohenzollern Alb**

Am Samstag, 11. September, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Cafe „Roder“ in Burladingen. Themen sind: Jahresresümee, Varroasituation und Einwinterung. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

## **BV Horb a. N.**

Am Montag, 06. September, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im „Steiglehof“ in Horb. Thema: Einfüttern und weitere Vorbereitungen zur Einwinterung.

## **BV Isny**

Am Dienstag, 14. September, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand

## **BV Kirchheim**

Am Dienstag, 14. September, 18.00 Uhr, Vorführung am Bienenvolk, Lehrbienenstand Kirchheim/Teck, Dr. Liebig zeigt die Varroa-behandlung und Futterkontrolle, anschließend findet eine Nachbesprechung im Lehrbienenstand statt.

## **BV Laichingen**

Am Freitag, 24. September, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Adler“ in Westerheim

## **BV Laupheim**

Am Sonntag, 05. September, Imkerausflug, Abfahrt um 7.30 Uhr am Schlosspark. Wir besuchen die Bioimkerei Fischermühle bei Balingen. Am Nachmittag geht's zur Burg Hohenzollern, Hechingen. Rückkehr ist auf 19.30 Uhr geplant. Brunnenfest: Wir beteiligen uns erstmals auch am Brunnenfest. Wir wollen mit einem Schaukasten und Anschauungsmaterial den Besuchern unsere Bienen, Bienenprodukte und die Bedeutung der Honigbiene für die Natur erläutern.

## **BV Leonberg**

Am Freitag, 17. September, 19.00 Uhr, findet im „Glemshof“ in Leonberg die Monatsversammlung statt. Aktuelles Thema.

## **BV Ludwigsburg I**

Nur die verkaufte Ware ist wertvoll! Ist diese Aussage richtig? Peter Borchard aus Göppingen, Referent des Landesverbandes, wird uns mit seinen Verkaufsbeispielen und vielseitigen Absatzwegen zeigen, wie der Imker seine Bienenprodukte fachgerecht vermarkten kann. Zu diesem aktuellen Thema treffen wir uns am Freitag, 10. September, 19.30 Uhr in der „SKV Gaststätte“ in Eglosheim, Tammer Str. 30.

### **BV Markdorf**

Am Donnerstag, 2. September, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand Baitenhausen, Ergebnisse der Varroabekämpfung und weitere Maßnahmen.

### **BV Mittlere Enz**

Am Mittwoch, 8. September, 18.00 Uhr, Imker-Anfängerkurs 2010 im Enzkreis am Lehrbienenstand Aalkistensee (Ölbronn). Thema: Futtermittel prüfen und Bekämpfen der Varroamilbe. Kursleiter: Dr. Gerhard Liebig, LAB Uni Hohenheim Anschließend jeweils Besprechung im Gasthaus „Bahnhöfle“, Ölbronn

### **BV Mittlere Tauber**

Am Mittwoch, 15. September, 20.00 Uhr, Monatsversammlung Gasthaus „Sonnenhalde“ Markelsheim, Schwerpunkt: Imkerliche Arbeiten im September

### **BV Münsingen**

Zu unserem eintägigen Vereinsausflug an den Bodensee laden wir herzlich ein. Den Tagesablauf und die Anmeldung erhalten unsere Vereinsmitglieder durch Rundschreiben.

### **BV Nürtingen**

Am Donnerstag, 2. September, 18.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Spätsommerpflege nach der Auffütterung. Referent: Dr. Liebig.

### **BV Oberndorf**

Die Imker laden auf Sonntag, 12. September 2010 ein zum Imkerfest im Klosterhof der ehemaligen Klosterkirche in Oberndorf a.N. ab 9.00 Uhr. Neben einem zünftigen Frühlingskonzert ab 10.30 Uhr wird Ewald Keck mit seiner „Imker-Mannschaft“, einer Verkaufsausstellung, natürlich auch Speis und Trank anbieten.

### **BV Ochsenhausen**

Am Samstag, 4. September, 20.00 Uhr, Gasthaus „Pflug“. Rückblick auf das vergangene Bienenjahr.

### **BV Pforzheim**

Am Freitag, 3. September, 18.00 Uhr. Lehrbienenstand Wolfsberg Imkerstammtisch, Früher Beginn zur Dachreparatur Versammlungshütte (Anbringen der neuen Winkel zur Sicherung der Dachbegrünungskästen). Am Mittwoch, 8. September, 18.00 Uhr. Lehrbienenstand Aalkistensee, Praktische Vorführung im Anfängerlehrgang Dr. Liebig (Kontrolle Futtermittel), anschließend Besprechung im „Bahnhöfle“.

### **BV Pfullendorf**

Am Freitag, 10. September, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus „Linzgau“ (HDB) in Pfullendorf.

### **BV Ravensburg**

Am Montag, 6. September, 19.30 Uhr, Imker Fragen?- Imker antworten! (Diskussionsrunde mit verschiedenen Vereinsmitgliedern) im Gasthof "Kiesgrube" in 88212 Ravensburg, Schlierer Str. 31.

### **BV Remstal**

Am Freitag, 10. September findet die Monatsversammlung in der „Schlachthofgaststätte“ Schorndorf statt. Die Monatsbetrachtungen zu imkerlichen Arbeiten stellt Tobias Hermann vor. Anschließend berichtet Uwe Weingärtner von der „Imkerei und den Bienen in den Medien“. Am Sonntag, 19. September hat Sieglinde Söltner für den BV Remstal eine Führung in der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim organisiert. Treffpunkt ist um 11.15 Uhr direkt am Eingang der Landesanstalt. Am Sonntag, 26. September, ab 9.30 Uhr findet ein Informationsaustausch am Lehrbienenstand statt, Organisation F. Benzenhöfer

### **BV Reutlingen**

Herzliche Einladung zur Monatsversammlung am Freitag, 19. September, 20.00 Uhr in der Gutsgaststätte „Alteburg“. „Alles was Imker aus dem Bienenstock ernten, hat eine Therapeutische Wirkung....“. Ein Vortrag über Apitherapie. Referent: Heilpraktiker Jörg Reichert.

### **BV Rottenburg**

Am Freitag, 10. September, 19.00 Uhr Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Streuobstbau. Referent: Klaus Otter

### **BV Schömberg**

Am Sonntag, 12. September, 11.00 Uhr Grillfest wie im letzten Jahr bei Riedlinger in Dautmergen. Für Grillgut und Getränke wird gesorgt. Durch einen mitgebrachten Salat oder Kuchen bereichern sie das Buffet.

### **BV Schramberg**

Am Donnerstag, 9. September, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kreuz“, Sulgen“ Arbeiten am Bienenvolk im September“. Referent: Siegfried Kern, Schramberg-Sulgen. Am Sonntag, 19. September, 10.00 Uhr Imkertreff am Lehrbienenstand Heiligenbronn. Eingeladen sind alle Mitglieder, Imkerinnen und Imker und die es werden wollen.

### **BV Schwäbisch Gmünd**

Am Freitag, 3. September, 14.00 Uhr, Treff am Lehrbienenstand,

gleichzeitig Monatsversammlung mit Erfahrungsaustausch. Grillen am Lagerfeuer, Familien sind willkommen. Übergabe der Urkunden an die Neuumker.

### **BV Schwäbisch-Hall**

Am Dienstag, 28. September, 19.30 Uhr, Besichtigung Fa. Dehner Bienenwohnungsbau und Wachsverarbeitung in Billingsbach. Treffpunkt für Fahrgemeinschaften 18.30 Uhr in Veinau bei Imkerkollege W. Obermüller

### **BV Schwenningen**

Am Freitag, 10. September, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstr. 63 in Villingen-Schwenningen

### **BV Spaichingen-Heuberg**

Am Dienstag, 14. September, 20.00 Uhr Imkerstammtisch im „Sportheim“ in Denkingen, Thema: „Das Bienenjahr neigt sich dem Ende Startschuss fürs neue Jahr“.

### **BV Stuttgart**

Am Donnerstag, 16. September, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der Gaststätte „Haus am See“ in Stuttgart Hofen, Mühlhäuser Str. 311 (Haltestelle U14-Hofen). Klaus Hampel referiert zum Thema „Erfolgreich einwintern“.

### **BV Sulz a. N.**

Am Montag, 20. September, 20.00 Uhr Monatsversammlung in der „Fischerhütte“ in Sulz

### **BV Tettang-Friedrichshafen**

Am Dienstag, 7. September, Monatsversammlung ACHTUNG: Beginn 19.00 Uhr, bei Meinrad Leiter, Hohenreute 7, 88074 Meckenbeuren. Thema: Wachsverarbeitung mit der Wachsschleuder.

### **BV Tübingen**

Am Sonntag, 12. September, von 9.30 Uhr an, Präsentation im Lehrbienenstand Tübingen/Bläsberg zum Thema: Wachs in der Kleinimkerei. Vereinsmitglieder zeigen, wie sie ihr Wachs aufbereiten. Von der Altwabe oder dem Drohenrahmen bis zur Mittelwand oder der Kerze.

### **BV Überlingen**

s. BV Markdorf

### **BV Ulm/Donau**

Am Sonntag, 12. September, beteiligt sich der Imkerverein mit einem Stand am Waldtag im Gebiet Donaustetten-Unterweiler. Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Am Mittwoch, 15. September, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im „Fischerheim“ Ulm-Wiblingen/Sandhaken. Wir besprechen wie vom Landesverband gewünscht die Bienenschutzstrategie zur Vorlage

beim Landwirtschaftsministerium. Bestellte Varroamittel können abgeholt werden.

Am Samstag, 18. September, von 10.00 bis 17.00 Uhr Tag der offenen Tür am Lehrbienenstand. Da an diesem Tag auch der Aktionstag „Ohne Auto mobil“ stattfindet, kann man aus dem gesamten DING-Gebiet kostenlos mit den Stadtbuslinien 3 und 5 (Haltestelle Multscherschule) zum Lehrbienenstand fahren.

### **BV Unteres Kocher- und Jagsttal**

Am Donnerstag, 16. September, 19.00 Uhr Monatsversammlung im Kelterraum, Möckmühl-Ruchsen, Vortrag zu Neophyten mit Uwe Genzwürker.

### **BV Vaihingen/Enz**

Am Mittwoch, 8. September, 18.00 Uhr, Fortsetzung im Anfängerlehrgang mit praktischer Vorführung am Bienenstock; Futtermittel überprüfen und Bekämpfung der Varroa-Milbe. Treffpunkt: Lehrbienenstand am Aalkistensee, anschließend Besprechung im Gasthaus „Bahnhöfle“ jeweils in Oelbronn. Traditioneller Besentreff am Freitag 10. September, ab 18.00 Uhr, bei unserem Vereinskameraden Martin Gutjahr in Ensing, Schanzreiterweg 4. Wir laden zur geselligen Zusammenkunft auch Gäste recht herzlich ein.

### **BV Waiblingen**

Am Freitag, 10. September, 20.00 Uhr Vereinsabend. Vortrag: Apitherapie in der Gaststätte „Stauferkastell“ Waiblingen Korber Höhe. Das Bienenvolk schenkt uns Menschen sechs interessante Naturstoffe: Honig, Blütenpollen, Gelee Royal, Bienenwachs, Bienengift und Propolis. Jedes dieser Bienenprodukte spielt in der traditionellen Naturheilkunde, der Apitherapie, eine wichtige Rolle. In den osteuropäischen Ländern hat die Apitherapie eine lückenlose Tradition. Bei uns erfährt sie zunehmend an Bedeutung, da viele Ärzte und Heilpraktiker diese Methode in ihre Therapie mit aufnehmen. Diesen Vortrag von Dr. Joachim Exner soll ihnen einen Überblick über die wichtigsten Bienenprodukte und deren Anwendung in der Medizin vermitteln.

### **BV Wangen**

Am Sonntag, 5. September, 9.30 Uhr Imkertreff, Thema: Alles über Honig-Honigverkostung. Referent: Hans Emtmann. Am Samstag, 18. September, Ambrosiusfeier mit Hock im „Klösterle“ Wangen. Beginn 17.00 Uhr mit Gottesdienst.

Am Sonntag 3. Oktober, 9.30 Uhr  
Imkertreff Lehrbienenstand  
Neumühle. Thema: Rückblick auf  
das Bienenjahr. Referent: Siegfried  
Horlacher.

#### **BV Weinsberg**

Am Donnerstag, 16. September,  
19.30 Uhr findet der nächste  
Imkertreff im Gasthaus „Rössle“ in  
Obersulm-Willsbach statt.  
Thema: Imkerei und Grüne-  
Gentechnik-ein Zwischenstand  
Referent: Albrecht Müller, Alfdorf  
Betroffen von der Gentechnik sind  
Imker und Honigkunden  
gleichermaßen. Deshalb herzliche  
Einladung an alle, die sich über die  
aktuelle Diskussion informieren  
wollen.

#### **BV Winnenden**

Am Samstag, 18. September, 20.00  
Uhr, Imkerstammtisch im  
Kirschenhardthof in der  
„Besenstube“.

## VERKÄUFE

#### **Verkaufe ab Ende Juli**

**Jungvölker** Deutsch-Normal ohne  
Beute, Carnika. Felix Menz, Seegasse  
1, 88422 Bad Buchau,  
Tel.: (07582) 8807.

#### **Verkaufe einige Carnika Able- ger auf Zandermaß.**

Tel.: (07041) 5170.

**Umweiseln!** Jetzt ist die beste Zeit,  
die Königin auszutauschen. Standbe-  
gattete Ca-Kö von  
Imkermeister Dr. Dr. H. Horn,  
Tel.: (0711) 4560578.

#### **Carnika-Jungvölker / Ableger**

F1-Nachz. m./o. Magazin DN/Za,  
Öhringen, Tel.: (07941) 2211.

#### **Aus gesundheitlichen Grün-**

**den**, gebe ich 10 prachtreife  
Dadantbienenvölker, mit oder ohne  
Beuten ab. Diese sind mit F1 Buck-  
fastköniginnen besetzt.  
Günter Rall, Im Laichle 25,  
73527 Schwäbisch-Gmünd,  
Tel.: (07171) 72951.

#### **Aus eigener Herstellung**

verkaufen wir verschiedene  
Magazinbeuten. Z. B. kompatible  
Magazine für die Maße Zander,  
Langstroht und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,-€, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienen-  
wohnungsbau Peter Schreibauer,  
Kirchheimer Straße 17, 73277  
Owen/Teck, Tel.: (07021) 51936,  
Fax (07021) 506681,  
Internet: www.Schreibauer.com

#### **Verkaufe Waldhonig**, Ernte

2010. Josef Weindler, Schillerstr. 58,  
88074 Meckenbeuren,  
Tel.: (07542) 4847.

## GESUCHE

**4-6 Wabenschleuder** mit Motor-  
antrieb sowie Dampfwachsschmel-  
zer und Stockwaage gesucht, Tel.:  
(07158) 63707.

#### **Suche gebrauchte Holzma- gazine im Zandermaß** für 9

Waben, mit Böden (Gitterböden  
und Schieber) und Deckel. Brauche  
5 Böden und Deckel, sowie 15 bis  
20 Kästen. Nur gut erhalten! Preis  
Verhandlungssache. Tel.: (07472)  
43713 oder (0163) 588884 oder  
mail: GuenterHebaecker@web.de



## Programmorschau

für den Zeitraum September 2010

#### **Sonntag, 5. September 2010**

##### **SWR. 16.30 Uhr: Naturwunder Galapagos**

##### **Inseln, die die Welt veränderten**

Mitte September 1835 betrat Charles  
Darwin erstmals die Galapagos-Inseln. Die  
Beobachtungen und Studien, die er dort  
durchführte, haben das Verständnis von  
der Entwicklung des Lebens auf der Erde  
völlig revolutioniert. Denn der Archipel ist  
gewissermaßen ein Schaukasten der Evo-  
lution. Einige Blumenarten nahmen eine  
gelbe Färbung an, um die einzige zu ihrer  
Bestäubung fähige Bienenart anzuziehen.

#### **Donnerstag, 16. September 2010**

##### **MDR. 21.00 Uhr: Hauptsache gesund Gesundmacher Honig**

Honig bekämpft Heuschnupfen und Erkäl-  
tungen. Das Bienenharz Propolis hilft bei  
Warzen, Nagelpilz oder Zahnfleischentzün-  
dung. Blütenpollen lindern Wechseljahres-  
beschwerden und Prostataprobleme. Heil-  
produkte aus dem Bienenstock sind beliebt  
und geradezu verklärt. „Hauptsache gesund“  
zeigt, welchen Mitteln man tatsächlich trauen  
kann. Zu Gast ist Prof. Karsten Münstedt,  
Mediziner und Herr über mehr als eine Million

Honigbienen. Aus eigener Erfahrung und  
aus wissenschaftlicher Perspektive beleuch-  
tet der Bienen-Experte Vor- und Nachteile  
von Honig, Propolis & Co. Die Themen unter  
anderem: Bienenlufttherapie gegen Asthma,  
Bienenstich-Akupunktur bei Rheuma, Honig  
bei Wund- und Krebstherapien. Vorsicht,  
wenn Bienenprodukte als Wundermittel  
gelten! Oft werden falsche Hoffnungen auf  
Heilung geweckt und Risiken wie zum  
Beispiel Allergien verschwiegen. Aber wird  
es noch lange Heilmittel aus dem Bienen-  
stock geben? Die Insekten sind durch indus-  
trielle Landwirtschaft und Krankheiten bed-  
roht. Deshalb werden weniger Blüten  
bestäubt, Ernten fallen aus und die Honig-  
preise steigen. „Hauptsache gesund“ stellt  
Hobbyimker vor, die mit einem cleveren Sys-  
tem in Städten und Kleingärten Bienen  
halten, damit gesunde Früchte und wert-  
volle Bienenprodukte noch lange für unser  
Wohlbefinden zur Verfügung stehen.

#### **Mittwoch, 22. September 2010**

##### **ARTE. 10.50 Uhr: Die Rache der Schöp- fung**

##### **(2): Untergang der Bienen**

Seltsame Stille herrscht auf Wiesen und  
Weiden in weiten Teilen der USA. Obstbauern

klagen über Ernteverluste, denn zu wenige  
Blüten wurden bestäubt. Wo sind die Bienen  
geblieben? Manchen Imkern ist die Hälfte  
ihrer Völker eingegangen, andere verzei-  
chen Totalverlust. Nach der aus Asien impor-  
tierten Varroamilbe und der amerikanischen  
Faulbrut droht nun durch den Kleinen Beuten-  
käfer neue Gefahr. Er kam als blinder Passa-  
gier in einer Schiffsladung von Südafrika nach  
Florida, vermehrte sich dort explosionsartig  
und rottete mittlerweile bis zur kanadischen  
Grenze ganze Bienenvölker aus. In Südafrika  
konnten sich die aggressiven heimischen Bie-  
nen gut selbst gegen den Schädling zur Wehr  
setzen. Nicht so in den USA, wo die indus-  
trialisierte Bienenzucht immer mehr Königinnen  
oder ganze Bienenstaaten importieren muss.  
Hauptsächlich diese europäischen Bienen  
fallen dem Beutenkäfer zum Opfer. Peter  
Neumann von der Universität Halle setzt sich  
als Bienenexperte seit Jahren mit diesem  
Schädling auseinander. Zurzeit forscht er in  
den USA nach alternativen Bekämpfungsm-  
ethoden. Die Schädlinge für Versuchs-  
zwecke nach Deutschland zu holen, wäre  
allerdings zu gefährlich. Denn wäre der  
Beutenkäfer einmal hier, könnte er schnell  
wie in den USA zu einer Gefahr werden.

**www.fernseh**▷**orschau.de**

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen • Postfach 22 45, 37012 Göttingen • Tel. (05 51) 5 51 21, Fax (05 51) 4 48 71  
service@rrf-online.de • www.rrf-online.de Kurzfristige Programmänderungen sind möglich • KRISTINA RICKMERS



## PÄDAGOGIK / Sinnstiftendes Vorschulprojekt im Waldkindergarten Forsthof Kindliche Einblicke in die Welt der Bienen

**Schorndorf/SOS-Kinderdorf-Württemberg: Im Rahmen des Projektes „Phänomen Honigbiene“ konnten die vier Vorschulkinder des Waldkindergartens Forsthof von April bis Juli 2010 ganzheitlich die Welt der Bienen kennen lernen. „Bienen sind cool“ und „die Männer bei den Bienen sind faul“ – das sind zum Beispiel zwei Aspekte, die die „Riesen“ nun über Bienen zu berichten haben.**

Es sprudelt förmlich aus den Kindern, wenn man sie zu ihrem Wissen befragt, das sie im Rahmen des Projektes erworben haben. Auf Initiative des Hobbyimkers Steffen Lay wurde dieses ins Leben gerufen. Sieglinde Söltner vom Imkerverein Remstal e.V. schenkte dem Waldkindergarten dafür ein Jungvolk. Hobbyimker Lay konnte so die vier Riesen über mehrere Wochen in Theorie und Praxis in die Welt der Imkerei und in das



*„Paula würde wie ihre Kindergartenfreundin Sarah lieber ein Pferd besitzen, doch sollte es damit nicht klappen, wollen sie als nächstes ein Bienenvolk haben. Toll fand sie auch zu sehen, dass die Bienen Pollenhöschen haben, und dass sie den Nektar aus den Blüten holen.“*

Phänomen der Honigbiene und deren elementare Bedeutung für die Natur einführen. Höhepunkt des Projektes war sicherlich das Honig Schleudern. Hier durften die anderen Kindergartenkinder ehrfürchtig den Riesen bei der Arbeit über die Schulter schauen. Souverän hoben diese die mit Honig gefüllten Waben aus dem Stock, kehrten sie von Bienen frei, öffneten die Waben fachkundig mit der Entdeckelungsgabel und setzten sie in die Honigschleuder



*„Für den „Riesen“ Jonathan steht fest: Er wünscht sich ein eigenes Bienenvolk und eine Honigschleuder. Klasse findet er, dass es bei den Arbeiterinnen extra eine Polizei im Stock gibt, die aufpasst, dass keine Diebe kommen und den Honig klauen.“*

ein. Spannend war dies für alle! Auch die Leiterin des vom SOS-Kinderdorf Württemberg getragenen Waldkindergartens Sabine Golder fand gerade das Schleudern des Honigs „besonders faszinierend“. Es sei ihr da erst bewusst geworden, wie phänomenal und wundervoll die Bienen arbeiten. Aus ihrer Sicht „hat das Bienenprojekt auf ganz besondere Weise die fünf Sinne der Kinder in all ihrer Differenziertheit angesprochen.“ Auch die kognitive Entwicklung der Kinder sei durch das eigenständige



*„Sarah weiß zu berichten, dass die Königin, die Eier legt, die Arbeiterinnen fleißig sind und ganz unterschiedliche Berufe haben. wie z.B. Krankenschwester, Putzfrau, Hebamme oder Architektin. Lediglich die Männer im Volk bekommen ein schlechtes Zeugnis von ihr: „die Männer sind faul“.*

Tun, Erproben, Experimentieren und Erleben stets angesprochen gewesen. Golder bewertet das Projekt als „eine wunderbare Ergänzung ihrer waldpädagogischen Arbeit und als ein sehr gutes Beispiel ganzheitlichen Lernens.“ Für sie selbst stellte „dieses rundum gelungene Projekt zudem eine persönliche Bereicherung dar.“ Ralf Brügel, Vater eines Riesenkindes im Waldkindergarten bezeichnet das Projekt abschließend als „hochgradig sinnstiftend“. Für ihn ist dies schlichtweg „gelebte Pädagogik“. Auch für Steffen Lay, der sonst bei einem Automobilkonzern als Ingenieur arbeitet, fand dies ein spannendes Projekt und eine Abwechslung der besonderen Art. Es war eine Freude für ihn,



*„Clara findet Bienen nicht nur „cool“. Ihr haben es besonders die frisch geschlüpften „Babybienen“ angetan. „die sind so süß, die kann man sogar streicheln“ – weiß sie zu berichten. Man müsste sich hier auch nicht sorgen gestochen zu werden, weil die „Babybienen“ ja noch gar nicht stechen könnten!“*

zu sehen, wie „wissbegierig, konzentriert und motiviert sich die Kinder der Welt der Bienen näherten.“ Schön für ihn war auch, dass keines der Kindergartenkinder während der Monate von einer Biene gestochen wurde, steht das Volk doch in unmittelbarer Nähe der Spielflächen. – So ist er sich sicher, dass nicht mehr die Besorgnis sondern das Faszinierende und Nützliche der Bienen im Gedächtnis haften bleibt.

Christine Lay

## Kurse in Kürze

### Badische Imkerschulen

**Schützenstraße 1a**  
**69123 Heidelberg-**  
**Pfaffengrund**

#### Heilwerte der Propolis

Sonntag, 10.10.2010:

- Propolisgewinnung
- Herstellung von Propolisalbe  
Zeit: 9:30 – 12:00 Uhr  
Referent: Bernd Möller  
Kreisvorsitzender Schwarzwald-  
Baar-Kreis

#### Bestäubung – nur eine neue Dienstleistung?

- Was heißt Bestäubung?
- Was wird von der Bestäubungs-  
imkerei erwartet?  
13:00 – 16:00 Uhr

Referent: Friedhelm Kemmeter, Biologe,  
Imkerverein Mannheim

#### Honigkurs

Sonntag, 28.11.2010:

- Gewinnung und Pflege von  
Qualitätshonig
- Vermarktungshilfe
- Informationen und Anregungen  
zur Honigprämierung 2011  
Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr  
Referent: Fachberater für Imkerei  
S. Dietrich, Regierungspräsidium  
Karlsruhe

Alle Teilnehmer erhalten ein Zertifikat  
als Fachkundenachweis für die Verwen-  
dung des Imker-Honigglases des D.I.B.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter  
12 Teilnehmern nicht abgehalten wer-  
den können. Aus diesem Grunde ist  
eine rechtzeitige schriftliche Anmeldung  
dringend erforderlich. Anmeldungen  
und Anfragen sind zu richten an den  
Leiter der Badischen Imkerschule Hei-  
delberg, Imkermeister Erhard Brenner,  
Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim,  
Tel. 06205 32819.

### 77736 Zell a. H. - Oberentersbach

#### Wachskurs

- Von der Wabe bis zum Block
- Herstellung von Kerzen  
Samstag, 09.10.2010,  
9:30 - 16:00 Uhr

Referenten: Fachberater für Imkerei  
A. Spürgin, Regierungspräsidium  
Freiburg,  
Dr. Jürgen Schwenkel, Waldkirch

#### Honiglehrgang

- Samstag, 20.11.2010:  
9:30 - 16:00 Uhr

Referent Fachberater für Imkerei  
A. Spürgin; Regierungspräsidium  
Freiburg

Alle Teilnehmer erhalten ein Zertifikat  
als Fachkundenachweis für die Verwen-  
dung des Imker-Honigglases des D.I.B.  
Die Anmeldung erfolgt durch Überwei-  
sung der Kursgebühr in Höhe von 7,50  
auf das Konto der Imkerschule. Bitte bei  
der Anmeldung unbedingt Kursdatum  
angeben.

Bezirkssparkasse Gengenbach, Konto-  
Nr.: 00 - 0 65 11, BLZ:664 513 46  
Rückfragen sind beim Leiter der Badi-  
schen Imkerschule Oberentersbach,  
Stefan Wußler, Hubstr. 5,  
77723 Gengenbach-Reichenbach,  
Tel. 07803 6582, möglich.

### Oberschwabengold-Imkerei

Kostenlose Schulungen über Bienen-  
wachs, moderne Bienenhaltung/ Tech-  
nik, Bienenbestäubung, Problemlösungen  
etc. und kostenlose Bienenwachsüber-  
nahme/-ausgabe für Verbände, Vereine,  
Betriebe etc. Wir kommen zu Ihnen in-  
nerhalb Baden-Württembergs, jeweils  
Oktober bis März (nach Vereinbarung)  
Oberschwabengoldimkerei/Technik  
Hasengärtle 65, 88326 Aulendorf  
Tel. 07525-923177,10-12 und 16-18h  
E-Mail: Hardy.Gerster@t-online.de

## Die Zeitschrift für Imker

Monatsschrift  
des Landesverbandes  
Württembergischer  
Imker

**Bienen  
pflege**

# Alles für den Imker

- Bienenwohnungen und Zubehör
- Schutzbekleidung, Werkzeuge
- Wachsgewinnung
- Bienenzucht und -pflege
- Honigernte, -verarbeitung, -vermarktung
- Wachsannahme
- Rähmchen-Einlötservice
- Geräteverleih
- Bienenprodukte für Schönheit und Gesundheit

Betriebsferien vom 4. bis 9. Oktober

Stefan Haas  
**Fachhandel für Imkereibedarf**  
 Metzinger Straße 40  
 72581 Dettingen  
 Tel. 07123 95 600 46  
 Fax 07123 95 600 47  
 s.haas@imkereibedarf-haas.de

Öffnungszeiten:  
 Mo bis Fr 9 – 12.30 und  
 14.30 – 18.30 Uhr  
 Mittwoch Nachmittag  
 geschlossen  
 Sa 9 – 12.30 Uhr  
 und nach telefonischer  
 Vereinbarung

## EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imker-genossenschaft e.G.



**Wir kaufen  
 Deutschen Honig  
 aller Sorten  
 nach den Qualitätsrichtlinien  
 des Deutschen Imkerbundes**

**Kundeninfo:**

**Wir haben unser Ladengeschäft in Reichenbach  
 vom 06.09.2010 bis einschließlich 11.09.2010  
 wegen Betriebsurlaub geschlossen.**

**Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen**

Olgastr. 19-21  
 73262 Reichenbach/Fils  
 Telefon 0 71 53 5 20 19

Lüdinghauser Straße 38  
 59387 Ascheberg/Westf.  
 Telefon 0 25 93 9 87 89

Wolfesing  
 85604 Zorneding  
 Telefon 0 81 06 24 70 70

Leidersdorf 2  
 92266 Ensdorf/Oberpfalz  
 Telefon 0 96 24 90 29 95

**www.suedd-imker.de**

## Imkereifachgeschäft Barthelmeß Alles für den Imker

Öffnungszeiten:  
 Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr  
 14.00 - 18.00 Uhr  
 Sa 08.00 - 12.00 Uhr  
 Montag geschlossen

**DIB Honigglas 500g:**  
 mit Deckel ab 2400 Stück je 0,36 €  
**Neutral Honigglas 500g:**  
 mit Deckel ab 2400 Stück je 0,29 €

**Zum Einfüttern APIFONDA Futterteig und APIINVERT Futtersirup  
 zu Sonderpreisen**

**Wir machen vom 18. bis 25. Oktober Urlaub**

Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfläche  
 Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung  
 Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

## Der Imkerladen im Kreis Heilbronn

Haben Sie Ihre Bienen schon versorgt? Wir haben noch Behandlungsmittel und Futter, damit Sie Ihre Bienen bestens auf einen langen Winter vorbereiten können. Futterverkauf solange Vorrat reicht.

Ab sofort können Sie auch wieder leistungsfähige Dampfwachsschmelzer für Ihre Altwabenverwertung ausleihen. **Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch Neugeräte ab 158,00 € frei Haus zum Kauf an.**

### Aktion Honig vom Imker

Bei uns können Sie wieder verschiedene Honige in DIB-Qualität aus eigener Imkerei und von unseren Kunden erwerben.

Ganzjähriger Umtausch und Ankauf von Bienenwachs und Altwaben mit Wachskonto.

## FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf

Narzissenstraße 9, 75031 Eppingen-Adelshofen  
 Telefon privat (0 72 62) 73 82, Mobil (01 71) 8 08 71 78,  
 Telefon Laden (0 72 62) 45 96, (nur während den Öffnungszeiten)  
 Telefax (0 72 62) 20 43 28,

Verkauf: in Adelshofen, Narzissenstraße 3, Lager: Nesselbachstraße 8  
 Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 bis 19.00 Uhr  
 Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

## Unser Erfolg bestätigt:

**Der Eigenwachsumtausch auf der modernsten  
 Kunstwabenpresse Deutschlands wird fortgesetzt!!**

ab 5 Kilo per Kilo **2,50 Euro** (inkl. MwSt.)

**Fremdwachskauf (nur süddeutsches Bienenwachs)**

**Mittelwände (seuchenfrei, alle Maße)**

ab 5 Kilo per Kilo **6,50 Euro** (inkl. MwSt.)

## Oberschwabengoldimkerei/Technik

Hasengärtle 65  
 88326 Aulendorf  
 Tel. (0 75 25) 92 31 77 Büro  
 Fax (0 75 25) 92 31 78  
 Hardy.Gerster@t-online.de

Öffnungszeiten:  
 Mo. bis Fr. 10 - 12, 16 - 18 Uhr  
 Sa. 10 - 12 Uhr  
 oder nach Vereinbarung



## Buckfastköniginnen 2010 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald

Deutsche Nachtzuchten von registrierten (GdeB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!  
 Zucht nach Br. Adam

Verkäufe ab: Ende Mai:	<b>Wirtschaftsköniginnen:</b>	23,00 €
Mitte Juni:	<b>Hochgeb. beleg. bega. Königinnen:</b>	41,00 €
Ende Juli:	<b>vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:</b>	51,00 €
Vorbestellung erwünscht	<b>künstlich besamte Königinnen:</b>	100,00 €

**NEU!! Ableger im ZA-Maß** bitte vorbestellen  
 Ab 10 St. Rabatt .Unbegattete ,Kunstschwärme, Ableger, Völker(DA), Honig.  
 Heike Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt /Bay.Wald  
 Tel: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138

E-mail: [Bienen-Aumeier-Honig@online.de](mailto:Bienen-Aumeier-Honig@online.de) / Homepage: [www.imkerei-aumeier.de](http://www.imkerei-aumeier.de)





## DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

September 2010

<b>Präsident:</b>	Peter Maske	<b>Fon:</b>	0228 / 93292-0
<b>Geschäftsführerin:</b>	Barbara Löwer	<b>Fax:</b>	0228 / 321009
<b>Geschäftsstelle:</b>	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	<b>Internet:</b>	www.deutscherimkerbund.de
		<b>E-Mail:</b>	deutscherimkerbund@t-online.de
<b>Pressekontakt:</b>	Petra Friedrich	<b>Fon:</b>	0228 / 9329218
		<b>E-Mail:</b>	dib.presse@t-online.de

### Verbandsspitze ging in Klausur

Am 10.-11. Juli 2010 trafen sich die Vertreter der Imker-/Landesverbände des Deutschen Imkerbundes e. V. zu einer Klausurtagung im rheinischen Oberwinter nahe Bonn.

Das nach 2008 zweite Treffen dieser Art sollte die Diskussion der Verbandsspitze über die Zukunftsausrichtung Europas größter Bienenzüchtervereinigung weiterführen.

Grundlage für die Tagung war das Strategiepapier von 2008, in welchem sich der D.I.B. als Meinungsführer und organisatorische und politische Vertretung für alle Imker Deutschlands positionierte. Der Verband sieht sich darin außerdem als Garant für eine intakte Umwelt und als kompetenter Dienstleister für die Einhaltung der Reinheit und Qualitätskontrolle deutschen Honigs.

Während der Tagung wurde das Positionspapier zur Agro-Gentechnik vom 01.09.2007 konkretisiert, sowie zwei weitere Strategiepapiere zum Pflanzenschutz und Agrarumweltmaßnahmen erstellt.

#### **Positionspapier des Deutschen Imkerbundes e. V. zu Agrarumweltmaßnahmen**

Mit über 81.000 organisierten Imkerinnen und Imkern ist der Deutsche Imkerbund e. V. (D.I.B.) die größte europäische Imkerorganisation.

Die Bienen sind im Ökosystem unserer Landschaft unverzichtbar. Durch ihre Bestäubungsleistung tragen sie zum Erhalt der Artenvielfalt in der Natur bei.

Die intensive Landwirtschaft mit ihren Monokulturen entzieht den Bienen und anderen Insekten die nachhaltige ganzjährige Nahrungsgrundlage.

Zur Verbesserung der Umweltsituation fordern wir folgende Maßnahmen:

- Umsetzung und Ausweitung bestehender Programme, z. B. Blühstreifen-, Blühflächen-, Ausgleichsflächenprogramme (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes)
- Übernahme erfolgreicher Länderprogramme in allen Bundesländern
- „Öffentliches Bunt“ statt „Öffentliches Grün“
- Förderung der Bienenweidepflanzung auf öffentlichen Flächen
- Verwendung von alternativen Blühpflanzen zur Biogasgewinnung
- Blühpflanzen unter Photovoltaikanlagen auf Bodenflächen
- Förderung von Zwischenfruchtaussaaten nach der Getreideernte
- Förderung einer umweltverträglichen Landwirtschaft
- Finanzieller Ausgleich für Landwirte bei Landschaftspflegemaßnahmen

Der Schutz und Erhalt der Biodiversität ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dazu leisten die deutschen Imkerinnen und Imker mit über 750.000 Bienenvölkern einen wesentlichen Beitrag.

#### **Positionspapier des Deutschen Imkerbundes e.V. zur Agro-Gentechnik**

Mit über 81.000 organisierten Imkerinnen und Imkern ist der Deutsche Imkerbund e.V. (D.I.B.) die größte europäische Imkerorganisation.

Der D.I.B. lehnt die Agro-Gentechnik nach aktuellem Erkenntnisstand ab.

Die Gründe für die Ablehnung liegen insbesondere in der nicht vorhandenen Rechtssicherheit für Imker und Bienenprodukte.

Weiterhin bleibt folgendes festzustellen:

- Bienen und Bienenprodukte sind in besonderer Weise von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) betroffen.
- Eine übergroße Mehrheit der deutschen Verbraucher lehnt die Agro-Gentechnik in Lebensmitteln ab.
- Die derzeit gültige Abstandsregelung lässt aufgrund des Flugradius der Biene eine Koexistenz von konventionellem und GMO-Anbau nicht zu.
- Hierdurch wird man der im Gentechnikgesetz festgeschriebenen Wahlfreiheit für den Verbraucher nicht gerecht.
- Eine Abwanderung aus betroffenen Gebieten und die Untersuchungen der Bienenprodukte sind für die Imker unzumutbar.
- Bezüglich der Unbedenklichkeit der Agro-Gentechnik für Mensch und Biene besteht noch Forschungsbedarf.

Wir fordern, dass Versuchs-anbau ausschließlich „unter Glas“ erfolgt.

Die gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft darf nicht dazu führen, dass in weiten Teilen Deutschlands die Bienenhaltung bzw. die Wanderimkerei nicht mehr möglich ist. Die Folge wäre eine unzureichende Bestäubung bei Kultur- und Wildpflanzen.

#### **Positionspapier des Deutschen Imkerbundes e. V. zu Pflanzenschutzmitteln**

Mit über 81.000 organisierten Imkerinnen und Imkern ist der Deutsche Imkerbund e. V. (D.I.B.) die größte europäische Imkerorganisation.

Der D.I.B. sieht in der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) mit B-Auflage grundsätzlich eine Gefahr für Bienen.

Da in diesem Bereich nachweislich große Schäden bei den Bienenvölkern auftreten können, fordern wir

- intensivere und geeignetere Zulassungsprüfungen hinsichtlich der Bienenvolkverträglichkeit
- die Akteneinsicht des D.I.B. oder dessen Beauftragten in die Zulassungsunterlagen

- nach Zulassungsablauf Veröffentlichung der erfassten Daten aus der Anwendung (vor erneuter Zulassungsfreigabe)
- Umstrukturierung der Agrarförderung zur Abwendung von Monokulturen und damit Einsparung von PSM
- Förderung der Entwicklung umweltverträglicher Pflanzenschutzmaßnahmen
- Verbot aller Neonicotinoide im Acker- und Pflanzenbau

Wachtberg, 11.07.2010

## Das Gesicht ändert sich – die Ziele bleiben

Am 9. Juli fand eine erweiterte Präsidiumssitzung in Oberwinter statt, in der endgültig über die Umgestaltung des Gewährverschlusses (GV) und damit auch über unser Verbandslogo entschieden wurde. Einzelheiten zur Sitzung finden Sie in D.I.B. AKTUELL 4/2010 (August) und auf der Homepage unter [http://www.deutscherimkerbund.de/phwcms\\_Ftp/aktuell2010-04.pdf](http://www.deutscherimkerbund.de/phwcms_Ftp/aktuell2010-04.pdf).

Hier eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse:

10 % aller befragten Mitglieder (von Herbst 2009 – Frühjahr 2010) waren gegen eine Änderung der Marke, 90 % begrüßten die geplante Umgestaltung. Der überwiegende Teil wünschte sich nur leichte Änderungen, damit der Wiedererkennungswert unserer Marke erhalten bleibt. Die Ergebnisse aller Befragungen wurden dem erweiterten Präsidium vorgestellt. Insgesamt waren 17 stimmberechtigte Verbände anwesend. Diese beschlossen einstimmig, in die Warenzeichensatzung die Anbringung von Herkunfts- und Qualitätszeichen auf der Vorderseite und auf dem GV im Bereich unterhalb der Kontrollnummer rechts aufzunehmen, wenn diese eine Fläche von 6 cm<sup>2</sup> nicht übersteigen. Die Verwendung aller Zusatzetiketten, die den gesetzlichen Vorschriften entsprechen müssen, bedarf der schriftlichen Zustimmung des D.I.B. Mit dieser Änderung wird nun den Wünschen der Imker entsprochen, auf dem Imker-Honigglas noch mehr den regionalen Bezug hervorzuheben..

Intensiv diskutiert wurde eine Veränderung des Deckels. Es wurde vorgeschlagen, den Eindruck des Logos in den Deckel des Imker-Honigglases zukünftig entfallen zu lassen, um zum einen bei einer Logoänderung Werkzeugkosten zu sparen und zum anderen das Aufstempeln des MHD zu erleichtern. Mehrheitlich wurde dieser Antrag abgelehnt, da beim Wegfall des Logos der Deckel neutral wirke und seine bisherige Aussagekraft verliere. Ein weiteres Gegenargument war, dass der Verbraucher eine Wiedererkennung erwarte, denn bei Benutzung und mehrmaligen Aufschrauben des Glases löse sich der obere Teil des GV ab und mache das Logo sichtbar. Der D.I.B. weist darauf hin, dass Honige bei Abfüllung mit dem MHD versehen werden müssen, so kann das Aufstempeln des MHD auf den GV erfolgen, bevor er aufs Glas geklebt wird.

Des Weiteren wurde über die Umgestaltung des Gewährverschlusses in mehreren Schritten abgestimmt.

Da das Logo nicht nur auf dem Gewährverschluss, sondern auf Geschäftspapieren, auf Fahnen oder Werbemitteln in verschiedenen Größen eingesetzt wird, entschied man sich für einen Mittelweg. Das bisherige Logo wird in 3D-Optik aufgefrischt und erhält mehr Blüten. Auf die Darstellung einer Biene wurde zum einen aufgrund des vielfältigen Einsatzes des Logos und zum anderen aufgrund der nicht eindeutigen Verbrauchermeinung zu diesem Thema verzichtet. Beim Siegel entschied man sich für die dunkelrote Farbe mit dem weißen Aufdruck „Spitzenqualität von Imker“. Bei der Hintergrundfarbe schloss sich das erweiterte Präsidium einstimmig der Meinung der Verbraucherumfragen an, die zu Gunsten des Gelbtones ausfiel. In der nächsten Ausgabe werden wir die Neuerungen umfassend vorstellen.

## Deutscher Imkertag Potsdam

Bitte beachten Sie das aktuelle Programm unter [http://www.deutscherimkerbund.de/phwcms\\_ftp/Potsdam.pdf](http://www.deutscherimkerbund.de/phwcms_ftp/Potsdam.pdf). Besonders hinweisen möchten wir auf die neu ins Programm aufgenommene Podiumsdiskussion am 09.10.2010, 16.00 Uhr: „Imkerei und Landwirtschaft – Friedliches Miteinander oder Spannungsfeld?“

## VORTRAGSVERANSTALTUNG / 22. Mayener Vortragsreihe Vier Referenten sprechen über ihre Projekte

**Dr. Elke Genersch, Dr. Reinhold Siede, Bienenzuchtberater Flemming Vejsnæs und Belegstellenleiter Wilhelm Wilms laden am Samstag, 2. Oktober 2010, um 9.30 Uhr ins Bürgerhaus Kottenheim bei Mayen zu einer Vortragsveranstaltung ein.**

PD Dr. Elke Genersch, Länderinstitut für Bienenkunde Hohen-Neuendorf, spricht über: "Nosema ceranae: Eine neue Bedrohung für die Imkerei?". Sie wird aus Ihren Forschungsprojekten zur Nosemose berichten. Dabei sind das Verhalten des Nosema-Erregers im Körper der Biene, dessen Gefährdungspotential, regionale Unterschiede im Auftreten und mögliche Bekämpfungsstrategien Teile ihrer Ausführungen.

Das Thema von Dr. Reinhold Siede, LLH Bieneninstitut Kirchhain, ist: "Macht Stress krank?" Dr. Reinhold Siede wird die Ergebnisse eines dreijährigen Forschungsvorhabens zum Immunsystem

der Bienen präsentieren. Er geht der Frage nach, ob Stress durch Agrargifte, Hunger und Fehlernährung die Abwehrkraft der Bienen schwächt.

Bienenzuchtberater Flemming Vejsnæs, Sorø (Dänemark) spricht über "Bienensterben in Europa?". Er ist Bienenzuchtberater in Dänemark. Er ist Mitglied der internationalen Arbeitsgruppe „Bienenmonitoring“ und wird über mögliche Ursachen der Völkerverluste in Europa und seine Arbeit in Dänemark berichten. Belegstellenleiter Wilhelm Wilms, Langeoog, spricht über "Lust und Frust eines Belegstellenleiters". Wilms betreut seit mehreren Jahren die Inselbelegstelle Langeoog. In dieser Zeit gingen zehntausende EWKs aus ganz Deutschland durch seine Hände. Er wird von den schönen und manchmal weniger schönen Seiten seiner Arbeit erzählen.

Ein umfangreiches Ausstellungsprogramm ergänzt die Veranstaltung vom DLR Westerwald/Ostfeld - Fachzentrum Bienen und Imkerei - Mayen

Karten sind im Vorverkauf beim Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen erhältlich. Der Eintrittspreis beträgt 23 Euro einschließlich Mittagessen. Bei Zusendung von 23 Euro/Karte als Verrechnungsscheck und eines frankierten Rückumschlags (Briefporto) oder nach Überweisung von 23,50 Euro auf unser Konto 18 333 KSK Mayen (BLZ 576 500 10) werden die Karten zugesandt. Als Verwendungszweck bitte "Vortragsreihe 2010" und vollständige Postanschrift angeben. Eine rechtzeitige Bestellung wird empfohlen.

Bei Zahlung an der Tageskasse (eventuelle Restkarten) beträgt der Eintrittspreis 26 Euro.

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im Bannen 38-54, Postfach 1631, 56706 Mayen  
Telefon 02651-9605-0 ;Telefax 0671-92896-101; e-Mail: [poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de](mailto:poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de)

## LIB / Tag der offenen Tür in Hohen Neuendorf

# Forscher öffnen Türen für die Allgemeinheit

**Das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf lädt ein zum Tag der offenen Tür am Sonntag, 05.09.2010 von 10-16 Uhr.**

Auch in diesem Jahr gibt es wieder viel Neues aus den Forschungsarbeiten des LIB zu berichten, darunter aktuelle Projekte wie: Online-Infrarotaufnahmen zum Varroaabwehrverhalten, moderne Verfahren der Krankheitsdiagnostik (Faulbrut, Viren, Nosema), Zuchtwertschätzung, Molekularbiologische Untersuchungen zur Varroaresistenz, uvm. Außerdem zeigen wir die Honiganalyse

mit Infrarotspektroskopie, die künstliche Besamung von Bienenköniginnen sowie die effiziente Varroabekämpfung

Neben der Forschung werden die Gäste über praktische Aspekte der Bienenhaltung und Honig informiert, z. B. an den Infoständen zur Imkerausbildung/ Nachwuchswerbung, Weiselaufzucht, Imkereitechnik, und Honigvermarktung.

Kinderprogramm, Tombola, Marktstände mit Imkereiprodukten, Honigverkostung und -verkauf sorgen für einen unterhaltsamen Tag auf dem Gelände des LIB.

Für Verpflegung mit Essen und Getränken ist natürlich gesorgt. Auch Imkervereine sind gerne willkommen, es wird in diesem Fall um Anmeldung gebeten.

Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e. V.  
Friedrich-Engels-Str. 32  
16540 Hohen Neuendorf  
Tel.: 03303/293830  
Fax.: 03303/293840  
e-mail: info@honigbiene.de  
Internet: www.honigbiene.de

## MELLIFERA / Workshop für erfahrene Imker

# "Imkern mit Einfachbeute - Stärken und Schwächen"

**Zu einem Workshop zum Thema Einfachbeuten lädt der Verein Mellifera e. V. am Samstag 20. November von 13:00 Uhr bis Sonntag 21. November 2010 14:00 Uhr in der Imkerei Fischermühle, nach 72348 Rosenfeld ein.**

Auf dem Programm steht: Imkern mit der Einfachbeute - welche Konzepte gibt es, was sind die Stärken und Schwächen der unterschiedlichen

Systeme und welche praktischen Erfahrungen gibt es dazu? Es handelt sich hierbei um einen Workshop für erfahrene Imker. Die Referenten sind: D. Otto (extensives Magazin), S. Berg (Top Bar Hive), B. Heuvel (Warré Beute), E. M. Klein (Bienenkiste), T. Radetzki (alemanische Rümpfe, Christ'sches Magazin, Kanitzring) Die Moderation übernimmt U.Baumgartner.

Kosten: Teilnahme Workshop 85,- Euro (für Mitglieder 65,- Euro) inkl. Vollverpflegung 130,- Euro.

Anmeldung bis zum 14.11.2010 unter 07428-9452490 oder mail@mellifera.de Mellifera e.V. - Vereinigung für wesensgemäße Bienenhaltung.

Kontakt:  
Lehr- und Versuchsimkerei  
Fischermühle, 72348 Rosenfeld  
Tel. 07428-9452490,  
Fax 07428-9452499  
E-Mail: mail@mellifera.de,  
www.mellifera.de

## WAHLKREIS 3 / Vortrag mit Jana Elin Reetz

# "Guttation - Gefahr für die Honigbiene?"

**Der Wahlkreis 3 lädt zu dem Vortrag "Guttation - Eine Gefahr für die Honigbienen?" ein. Als Referentin konnte Frau M. Sc. Jana Elin Reetz, Landesanstalt für Bienenkunde Uni Hohenheim, gewonnen werden.**

Viele Pflanzen sondern unter bestimmten klimatischen Bedingungen Wassertropfen an den Blatträndern und Blattoberflächen ab, die auch von Bienen gesammelt werden. Sie können Wirkstoffe, die als Beizmittel zum Schutz des Keimlings ausgebracht worden sind, enthalten. Im Rahmen ihrer Promotion

untersucht Frau Reetz die Guttation als mögliche Gefahrenquelle für Honigbienen. Der Vortrag wird konkret von der Freisetzung neonicotinoider Beizmittelwirkstoffe in Guttationstropfen ackerbaulicher Kulturen handeln. Über bisherige Kenntnisse, in welchem Maße Bienen Guttationstropfen als Wasserquelle nutzen, welchen Eintrag an Pflanzenschutzmitteln dies ins Bienenvolk darstellt und welche Gefährdung sich daraus für Bienen ergeben kann, wird berichtet werden.

Die Veranstaltung findet am Freitag 15.10.2010 um 19:00 Uhr im Waldhotel Forsthof, Kleinbottwar statt

Auf der Tagesordnung steht noch ein Bericht über die letzte Sitzung des LA-Gesamtvorstands.

Jürgen Kranich und Manfred Schröppel würden sich über eine große Teilnehmerzahl freuen.

Manfred Schröppel  
Mühlstrasse 47/3  
73660 Urbach  
Tel.: 07181-81523  
Internet: www.neuimker.de

# Seuchenstand

## Juli 2010

### Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20  
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60  
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

### Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. August 2010:

#### REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Tübingen:</b>	
Nehren	Nehren
Mössingen	Mössingen
Bisingen	Zimmern
Hechingen	Stetten, Boll

*(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)*

### Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,  
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abge-  
rufen werden unter  
[www.bienengesundheit.de](http://www.bienengesundheit.de)

### Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. August 2010:

#### REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Kreis Breisgau-Hochschwarzwald:</b>	
Ebringen	Ebringen (teilweise)
Ehrenkirchen	Ehrenstetten (teilweise)
	Kirchhofen
	Norsingen
	Offnadingen
	Scherzingen
Schallstadt	Mengen (teilweise)
	Leutersberg
	Wolfenweiler (teilweise)
St. Märgen	St. Märgen (teilweise)

#### Kreis Stadt Freiburg:

Stadt Freiburg Tiengen  
(teilweise)

#### Kreis Rottweil:

Dietingen Dietingen  
(teilweise)

Epfendorf Epfendorf  
(teilweise)

Rottweil Hochwald  
(teilweise)

Villingendorf Villingendorf  
(teilweise)

Bösingen (Bösingen  
teilweise mit  
Herrenzimmern)

#### Schwarzwald-Baar-Kreis:

Donaueschingen Wolterdingen  
(teilweise)

Hubertshofen  
(teilweise)

Grüningen  
(teilweise)

Bräunlingen Bräunlingen  
(teilweise)

St. Georgen Peterzell

Vöhrenbach Vöhrenbach  
(teilweise)

Triberg Nußbach  
(teilweise)

## AUSFAHRT / Erlebnistag Landwirtschaft

# 16 Aktionspunkte begeistern die Teilnehmer

### Imker aus Lauterbach, Schiltach und Hardt beteiligen sich am Erleb- nistag Landwirtschaft des Land- schaftsentwicklungsverbandes Mittlerer Schwarzwald

Im Juli fand im idyllisch gelegenen Hochtal des Schwarzwaldörtchens Lauterbach-Sulzbach ein Erlebnistag Landwirtschaft statt. An insgesamt 16 Aktionspunkten wurde die heimische Landwirtschaft vorgestellt. Abgerundet wurde das Programm mit einer Gläsernen Produktion eines Milchviehbetriebes und eines Bauernmarktes rund um das Festzelt am Boschel. Natürlich durften bei einer solchen Veranstaltung die Imker nicht fehlen. Imker der Bezirks-Imker-Vereine Schramberg und Schiltach-Schenkenzell zeigten an einem gemeinsamen Stand sowohl die Arbeit an den Bienen als auch die für die Imkerei unverzichtbaren Gerätschaften wie Schleuder, Sonnenwachserschmelzer usw. Die Schautafeln des Deutschen Imkerbundes wurden von den Besuchern aufmerksam gelesen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde den Gästen noch einige Bienen-Leckereien zur Verkösti-



gung angeboten. Im Anschluss an die Informationen konnte man sich mit Bienenenerzeugnissen am Verkaufsstand der Imkerei Wangler aus Hardt eindecken. Insgesamt handelte es sich um eine sehr interessante Veranstaltung die eine große und vor allem sehr positive Resonanz bei der Bevölkerung hervorgerufen hat. Bild: Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden des Landschaftsentwicklungsverbandes informieren sich am Imkerstand. Auf dem Bild: BM Haas,

Schiltach, gleichzeitig LEV Vorsitzender, BM Swoboda, Lauterbach (Gastgebende Gemeinde), Verdeckt BM Seckinger, Aichhalden, Hans Klaiber Leiter Landwirtschaftsamt Rottweil sowie die teilnehmenden Imker Manfred Wangler, Hardt, Frieder Wolber, Schiltach, Gottfried Hils, Lauterbach, das Bild wurde von Imker Konrad Ginter, Lauterbach gemacht.

Weitere Infos unter <http://www.lev-mittlerer-schwarzwald.de/>

# DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



## Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker im Jahr 2010

**Grundkurs Bienengesundheit** (Ganztageskurs) am Samstag, 11. September, 10.00 – ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. **Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Bienenseuchenkurs zur Ausbildung zum Bienensachverständigen benötigt wird.**

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat  
Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten

**Honigseminar** (Ganztageskurs) am Samstag, 25. September, 10.00 – ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. **Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.**

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.  
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

### Marketing einer zeitgemäßen Imkerei

(Halbtageskurs)

am Samstag, 9. Oktober, 9.30-12.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, [staufenimkerei@arcor.de](mailto:staufenimkerei@arcor.de), [www.staufenimkerei.npage.de](http://www.staufenimkerei.npage.de), Tel. (07161) 601 380, Referent des Landesverbandes

### Wachskurs

(Halbtageskurs) am Samstag, 16. Oktober, 14.00 – ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen. „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Dekelungswachs zur Mittelwand“.

In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes

### Praxiskurs Metherstellung

(Ganztageskurs) am Samstag, 23. Oktober im Lehrbienenstand Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Die Teilnehmer können Gefäße und Honig mitbringen, um Met anzusetzen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.  
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

### Anmeldung

bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.,

Olgastr. 23, 73262 Reichenbach

Tel. (07153) 58115,

Fax: (07153) 55515

bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor, den betreffenden Kurs abzusagen.

### Kursgebühr:

1/2-tägige Kurse 8,- €

1- und 2-tägige Kurse 16,- €

(Die Anfängerschulung ist kostenlos)

### Bezahlung der Kursgebühr

bitte an Volksbank Plochingen e. G.

Konto 657 544 019, BLZ 611 913 10

### Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung

wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig abzusagen.

Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben !

Antrag, Zahlungsnachweis (Kopie des Kontoauszuges) oder bei Barzahlung Unterschrift

des Referenten, Originalteilnehmerliste, evtl. Originalrechnung





## Informationen

### Betriebsferien des Landesverband Württembergischer Imker e. V.



Der Landesverband macht von

**Montag, 9. August 2010**

bis einschließlich

**Freitag, 3. September 2010**

Betriebsferien.

Ab Montag, 6. September 2010 sind wir wieder für Sie da!

## Gratulationen

**Der Vorstand des Vereins und der Landesverband  
Württembergischer Imker e. V. gratulieren**

### zum 80. Geburtstag

*BV Göppingen*

**Doris Hees** aus 73099 Adelberg

**Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden  
mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in  
der Bienenpflege erscheinen soll.**

Die Zeitschrift für den Imker

**Bienen  
pflege**



## REDAKTIONSSCHLUSS

**Ausgabe Oktober 2010 - 20. August 2010**

**Ausgabe November 2010 - 20. September 2010**

## INSERIEREN BRINGT ERFOLG!

### KAUFE Tannen-, Wald- und Blütenhonig

wegen hohen Auswinterungsverlusten,  
um meine Kundschaft weiterhin beliefern  
zu können.

**Abholung und sofortige Barzahlung  
gewährleistet.**

Imkerei Koch, Hintere Kirchstr. 8,  
72355 Schömburg-Schörzingen,  
Tel. 07427-1774. Handv 0162-8014284

## WISSENSCHAFT / Studierende der Uni Hohenheim gewinnen 10.000 Euro Bioenergie zum Anfassen

**Das Bundesministerium für Bildung  
und Forschung prämierte kürzlich  
die besten Ideen zur Vermittlung  
von Energieversorgung und -for-  
schung.**

Kindern und Jugendlichen das Thema Bioenergie näher bringen - das möchten Hohenheimer Studierende des Studiengangs "Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie". Ihr Projekt "Powerpflänzchen - Bioenergie für junge Wissenschaftler" prämierte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) nun mit 10.000 Euro beim bundesweiten Wettbewerb "Energie für Ideen".

Mit dem Preisgeld realisiert das Projektteam eine Wanderausstellung für Schulen zum Thema Energie aus nachwachsenden Rohstoffen.

Ein Viertklässler tritt in die Pedale eines Fahrrads - und die Glühbirne beginnt zu leuchten. Eine Drittklässlerin hält eine Lampe in ihrer Hand und beleuchtet damit eine Photovoltaik Zelle. Kurze Zeit später biegt ein Mini-Auto um die Ecke, das mit dem eigenhändig erzeugten Strom angetrieben wird. So können die Kinder unter Anleitung der Studierenden des Projekts "Powerpflänzchen - Bioenergie für junge Wissenschaftler" selbst erzeugte Energie sichtbar machen.

Insgesamt acht solcher "mobiler Ausstellungsinseln" entwarf die Projektgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Wilhelm Claupein vom Institut für Kulturpflanzenwissenschaften der Universität Hohenheim. Mit dieser Idee möchte das Team Kinder und Jugendliche für die Energieforschung begeistern.

Interaktiv und mit allen Sinnen sollen sie an ihren Schulen alternative Energien entdecken können und speziell die Entwicklung und Möglichkeiten der Bioenergie kennenlernen.

### Wanderausstellung für Schulen

Die Wanderausstellung startet im Herbst 2010 in Stuttgart. Nach ihrer Reise durch Baden-Württembergs Schulen wird die Ausstellung ab Frühjahr 2011 dauerhaft im landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Begleitet werden die einzelnen Themeninseln der Ausstellung von Studenten des 4. und 6. Semesters des Studiengangs "Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie".

ergie" der Universität Hohenheim sowie von Energieberatern der Fachagentur nachwachsende Rohstoffe e.V.

### **Wettbewerb im Wissenschaftsjahr Energie**

Eine siebenköpfige Jury von Wissenschaftlern und Kommunikationsprofis hat die 13 besten Projektideen zur Vermittlung der Energieforschung ausgewählt.

Gesucht wurden im Wissenschaftsjahr 2010, das unter dem Motto "Die Zukunft der Energie" steht, kreative und ungewöhnliche Ideen von Studierenden, die Kindern und Jugendlichen verständlich machen, worum es bei der Energieforschung geht und was jeder für die Zukunft der Energie tun kann.

Die ausgezeichneten Projektideen erhalten für die Realisierung der Projekte im Wissenschaftsjahr Energie jeweils 10.000 Euro.

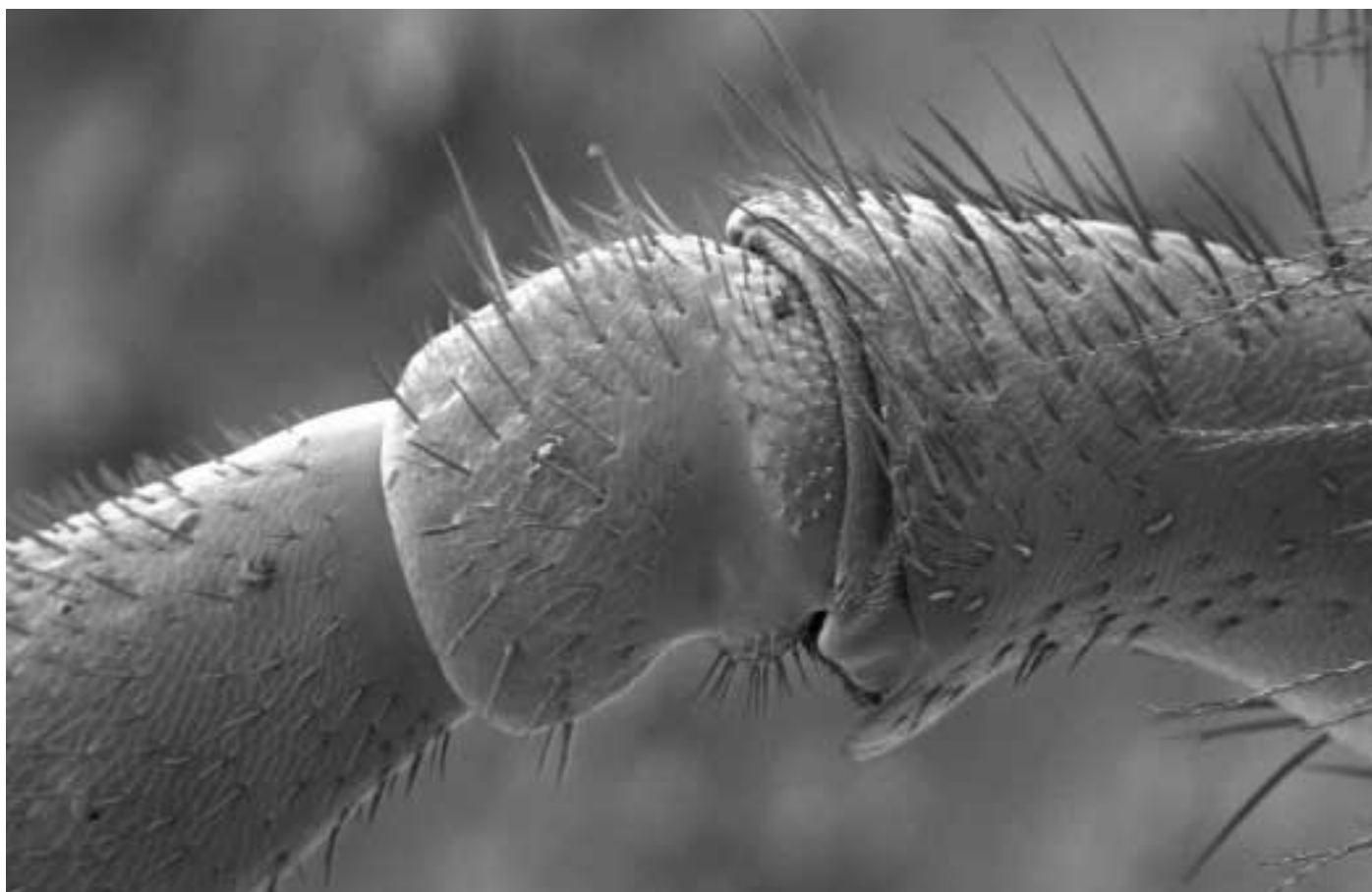
Mit dem seit 2007 in die Wissenschaftsjahre integrierten Wettbewerb für Studierende möchte das BMBF den direkten Dialog zwischen Hochschulen und der Öffentlichkeit zusätzlich stärken. Der Wettbewerb "Energie für Ideen" ist Teil des Wissenschaftsjahres 2010 - Die Zukunft der Energie. Das Wissenschaftsjahr Energie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit der Initiative Wissenschaft im Dialog und der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht die Bedeutung der Energieforschung für die Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung.

Weitere Informationen zum Projekt "Powerpflänzchen - Bioenergie für junge Wissenschaftler" der Universität Hohenheim sowie zu den weiteren Gewinnern unter: [www.energie-fuer-ideen.de](http://www.energie-fuer-ideen.de) oder [www.zukunft-der-energie.de](http://www.zukunft-der-energie.de).

Konstantinidis

Universität Hohenheim  
Pressestelle  
70593 Stuttgart  
Tel.: 0711 459-22003  
Fax: 0711 459-23289

## **ERWIN RUDOLF / Bilder aus dem Rasterelektronenmikroskop Ein weiteres Detail gibt Rätsel auf!**



Stachelig sieht es aus, dieses Detail einer Biene. Aber welches Detail mag es sein? Der Blick durchs Rasterelektronenmikroskop gibt wieder einmal Rätsel auf. Grübeln Sie ein bisschen, auf der letzten redaktionellen Seite finden Sie die Auflösung.

Foto: Erwin Rudolf

**www.holtermann.de**

Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt

Zanderbeute nach Dr. Liebig 2375

3920 Wabenkorb

ApiNord® Honigschleudern Hochwertige Edelstahlschleudern in grundsolider Bauweise

Original Frankenbeute Made in Germany 1007

Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Abspergitter u.v.m. vorrätig

sauber + schnell

Bodengleicher Auslauf

Nirosta Schmelzkombi

5130 5132

Messl-Quetschahn  
• Bodengleicher Auslauf

Hohe Wabenstabilität  
• Pflegeleicht

Made in Germany

mit Licht 5106

ApiOptic Refraktometer

leichtgemacht 5761

Cremit rühren

Edelstahl-Abfüllkübel 5811 5810 5812

Abfüll- und Siebkübel mit 2. Hahn 5637

**HOLTERMANN**

Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!

TRADITION - INNOVATION  
**100 JAHRE**  
HOLTERMANN

**www.holtermann.de**  
Besuchen Sie uns im Internet. Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien des Imkereibedarfs.

**Heinrich Holtermann** GmbH & Co. KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • Fax: 93 04 20 • info@holtermann.de • Mo.-Fr. 7.30-12 u. 13-18 Uhr Sa. 8-12 Uhr

Tausendfach bewährt **MELTHERM®** Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät **SCHNELL - SCHONEND - SAUBER** auch für Melezitosehonig geeignet **3 Jahre Garantie**

Wabenhonig produzieren mit System **Ross Rounds™** Eine runde Sache **NICOT - Zuchtsystem** So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm

Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. **Fertig in 45 Sekunden!**

Modell Standard AR

Rold's Wabendrahtanker

Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien  
Calumet Anzünder brennt bei allen Wabeneinflüssen  
Calumet Rauchmaterial aus Mais- und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch

Camica-Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien

Online-Shop [www.imkerladen.de](http://www.imkerladen.de)

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8-12 Uhr / 13-18 Uhr und Mi. Do. Fr. 13-18 Uhr  
Praxisbezogene Beratung und Auswahl  
**SPÜRGING & BR** Imkereibedarf  
Tettinger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN  
☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8405  
E-Mail: [info@spueg.de](mailto:info@spueg.de)

**Jetzt Katalog anfordern**

**Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!**

**BAUER · GROSSHANDEL**

Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB

Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 [www.flaschenbauer.de](http://www.flaschenbauer.de)

**LAGERVERKAUF!**

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	
70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	ungarisch	Arzneiqualität	<b>Propolis Gel. Royale</b>
1 kg 15,30	11,60	12,50	8,95	Preis auf
3 kg je 14,40	11,10	11,90	8,45	Anfrage
5 kg je 13,40	10,60	11,40	7,90	zzgl. MwSt.
10 kg je 12,75	9,30	10,80		
20 kg je 12,15	8,80			
50 kg je 11,35	7,80			
				<b>Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.</b>

**DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46**

**WAGNER IMKERTECHNIK**

**Wagner Imkerteknik**  
Im Sand 6 · 69427 Mudau  
Tel. 06284 7389 · Fax 06284 7383  
[www.imkerteknikwagner.de](http://www.imkerteknikwagner.de)  
E-Mail: [imkernet@web.de](mailto:imkernet@web.de)

**Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine**

wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12) – Alles passt übereinander

**• Dadant-Beute nach Bruder Adam nur 92,00 €**

Bestehend aus:  
Boden  
Brutraumzarge  
Abspergitter  
2 Honigraumzargen  
Innendeckel  
+ Dämmplatte  
Außendeckel

**• Zanderbeuten oder DN 81,00 € (Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel)**

**Angebote für September 2010**

**Rähmchen**  
(gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)  
1a Qualität, volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück **frei Haus**

	in Teilen	fix und fertig
• DN/Zander	0,42 €	0,74 €
• DN/Zander Hoffm.	0,53 €	0,79 €
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,63 €	0,89 €

• Ablegerkästen (6 Waben) für alle Größen  
• Mittelwände  
• Auf Wunsch produzieren wir in unserer Schreinerei, Beuten und Rähmchen als Sonderanfertigung zu normalen Preisen  
• Zubehör (Stockmaisel, Smoker...)  
• Pollenfalle für alle Systeme  
• Pollenboden für alle Systeme

**Mini Plus Überwinterungskasten**

Bestehend aus  
Bodenzarge mit Schieber / Keil, Anflugbrett  
2 Zargen, Fütterer.  
Innendeckel mit Dämmplatte und Außendeckel  
**nur 50,00 €**

Am 23./24. Oktober 2010 sind wir wieder in **Donaueschingen**

Bitte denken Sie rechtzeitig an ihre Sonderanfertigungen und Extrabestellungen

**Honigverkaufsregale**

Div. Ausführungen für:

- 25 Gläser 500 gr.
- 36 Gläser 250 gr.
- 12 Gläser 250 gr. + 15 Gläser 500 gr.

**Je nur 50,00 €**

Bitte beachten Sie unser reichhaltiges **Zubehörprogramm:**  
z.B. Draht, Ösen, Nägel, Wabenlöttrafo ...

Intensive Beratung für Anfänger und Profis

## SARAH EISEBRAUN / Neuimker lernen vom Profi Wissensvermittlung mit Witz und Charme

Wenn die Menschenmassen von allen Seiten in das sonst eher ruhige Onolzheim bei Crailsheim strömen, dann wissen die Einheimischen, dass wieder einmal Neuimker-Schulung mit Dr. Gerhard Liebig von der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim angesagt ist.

Seit Anfang des Jahres treffen sich die Lehrgangsteilnehmer einmal im Monat am Lehrbienenstand in Onolzheim, um sich dort von Dr. Liebig die wichtigsten Handgriffe, sowie wertvolle Tipps und Tricks zur Imkerei abgucken zu können. Beim vergangenen praktischen Termin in der ersten Juniwoche wäre eigentlich Honigernte auf dem Programm gestanden, doch wie so oft hat das ungewöhnlich kalte und nasse Wetter der vergangenen Wochen diesen Plan durchkreuzt. „Als Imker ist man eben vollkommen von der Natur abhängig und sollte mit der Ernte auch warten, bis der Honig wirklich reif ist“, beschreibt Dr. Liebig die ungeplante Situation. Trotzdem kann er seinen Neuimkern auch an diesem Tag einen hilfreichen Trick mit auf den Weg geben, den „Schütteltest“. Um erkennen zu können, ob der Honig schon reif ist, nimmt man ein Rähmchen aus der Zarge und schüttelt es kräftig. Tropft Honig her-



Dr. Liebig zeigt eine volle Honigwabe...

aus, ist er noch nicht reif und sollte auf keinen Fall geerntet werden. Für diesen Test eignen sich am besten die mittleren Rähmchen, da die äußeren Rähmchen in der Regel immer etwas feuchter sind, als die inneren. Tropft nichts mehr heraus, kann der Imker den Honig ernten. Auch für den richtigen Zeitpunkt der Ernte gibt es eine grobe Richtlinie. Im Frühsommer nach der Rapsblüte sollte man einige Regentage abwarten und

dann gilt es, den Vormittag des ersten oder zweiten Schönwettertages nach der Regenperiode als „Erntetag“ zu erwischen. Dann ist nämlich der Wassergehalt im Honig relativ niedrig, zudem befinden sich vormittags nur wenige Bienen im Stock.

Dass dieses Mal kein Honig geerntet werden konnte, war für die frischgebackenen Imker also halb so schlimm. Stattdessen hatten die Kursteilnehmer jede Menge Zeit, Dr. Liebig Fragen zu stellen und bei der gewöhnlichen Schwarmkontrolle zuzuschauen. „Dr. Liebig macht das klasse, wir haben immer viel zu lachen mit seinen Witzen und so macht der ganze Lehrgang gleich doppelt so viel Spaß“, beschreibt einer der Kursteilnehmer die Schulung. Die Teilnehmer untereinander haben sich inzwischen auch schon angefreundet, die Stimmung ist fröhlich und entspannt, die gemeinsame Liebe zur Imkerei verbindet und so lässt man den Abend nach der Schwarmkontrolle noch gemeinsam in der Wirtschaft ausklingen. Bei einer Kursteilnehmerin geht diese Liebe zur Imkerei sogar so weit, dass sie sich zwei kleine Honigbienen in Form eines Tattoos auf ihrem Oberarm hat verewigen lassen.



...und etliche Neuimker schauen gebannt zu. Fotos: Sarah Eisebraun

Sarah Eisebraun

## SARAH EISEBRAUN / Imkertag in Wackershofen wird zum Publikumsmagnet Gäste genießen Fisch im Honigmantel

Dass die Imkerei ein außergewöhnliches Hobby ist und immer wieder mit attraktiven Veranstaltungen für die Öffentlichkeit beeindruckt, dürfte inzwischen klar sein. So zog es auch in diesem Jahr weit über Tausend Besucher zum Imkertag der Region Hohenlohe-Schwäbischer Wald ins Freilandmuseum nach Wackershofen zu passender Kulisse zwischen alte Bauernhäuser.

Unter dem Motto „Mit Honig genießen“ erwartete die Freunde der Imkerei an den Ständen der zehn Bezirksimkervereine nicht nur reichlich Infomaterial rund ums Thema Bienenzucht und kompetente Gesprächspartner, sondern vor allem Honigleckereien aller Art. Manfred Köger, Organisator und Vorsitzender des Wahlkreis 1 Hohenlohe-Schwäbischer Wald ist es gelungen, Baden-Württembergs beste Hobbyköchin Karin Gneithing, bekannt aus der Kochshow „ARD-Buffer“, zu engagieren.

Diese verwöhnte die Besucher des Imkertages mit außergewöhnlichen Köstlichkeiten-



ten. Dass Honig und Fisch gut zusammen passen und ein sahniger Honigaufstrich das morgendliche Frühstücksbrot zu einer wahren Gaumenfreude werden lässt, darüber waren sich nach den kleinen „Versucherle“ des Lachs im Honigmantel und ähnlich außergewöhnlichen Kreationen alle einig.



Wer danach auf einen kleinen Nach- tisch nicht verzichten wollte, kam beim Stand des Bezirksimkervereins Künzelsau bei einer frischgebackenen Honigwaffel und mit dem Honig-Power-Wasser des Bezirksimkervereins Gaildorf voll auf seine Kosten.

Insbesondere die jungen Gäste des Imkertages nahmen das Angebot an, selbst aktiv zu werden und ihre handwerklichen Fähigkeiten auf die Probe zu stellen. Mit einer Portion Mut, Geschick und Kreativität, sowie mit einer Bohrmaschine bestens ausgerüstet bot der BV Mittlere Tauber die seltene Gelegenheit, Bienen-Nistkästen selbst zu bauen. Auch hübsche Tischdekoration lässt sich aus dem Bienenprodukt Wachs erstellen, das die Kinder zu Blüten formen

durften. Selbstverständlich hatten die Besucher auch die Chance, Bienen hautnah und live zu erleben. Viele konnten ihren Blick nicht abwenden vom Bienen-Glaskasten, in dem ein wildes Summen, Brummen und Umhertreiben herrschte.

Auch Ulrich Kinkel, der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Württembergischer Imker, der eigens für den Imkertag von Göppingen nach Wackershofen gereist war, zeigte sich begeistert vom vielfältigen Angebot der Imker. Er lobte ihr großes Engagement, einen solchen Imkertag vorzubereiten und durchzuführen, um damit wertvolle Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Vom Honigshampoo, über einen edlen Tropfen Honigmet und jeder Menge Fachliteratur und Informationsmaterial ließ der Imkertag keine Wünsche offen und war nebenbei noch das perfekte Ziel für einen kurzweiligen und spannenden Familienausflug.

Sarah Eisebraun

Auflösung:  
Führer-Gelenk, 500-fach vergrößert.



**SONDERAKTION!**  
 25.000 kg lose im Tankzug  
**0,42 €/kg**

Wir liefern per Stapler an  
 Ihrem Wunschtermin!

Wir beliefern Sie in jeder Ortschaft -  
 in ganz Europa!

Unser freundliches Team nimmt sich  
 gerne Zeit für Ihre persönlichen  
 Wünsche bei der Anlieferung!



## Api Royal® - auf Weizenbasis



**Api Royal® im Kunststoffkanister**

10 Kanister mit 15kg	€ 0.94/kg
15 Kanister mit 15kg	€ 0.91/kg
25 Kanister mit 15kg	€ 0.85/kg
50 Kanister mit 15kg	€ 0.72/kg
100 Kanister mit 15kg	€ 0.70/kg
200 Kanister mit 15kg	€ 0.68/kg

**Api Royal® lose im Tankwagen**

5000 kg im Tankwagen	€ 0.55/kg
7500 kg im Tankwagen	€ 0.54/kg
12500 kg im Tankwagen	€ 0.52/kg
17500 kg im Tankwagen	€ 0.50/kg
25000 kg im Tankwagen	€ 0.42/kg

**Api Royal® im IBC Container**

1450 kg	€ 0,68/kg
2 Stk.	€ 0,58/kg
3 Stk.	€ 0,53/kg
950 kg	€ 0,73/kg
1250 kg	€ 0,70/kg

**Api Royal® ab Hof** € 0.65/kg

ab 250 kg	€ 0.62/kg	ab 1000 kg	€ 0.55/kg
ab 500 kg	€ 0.57/kg	ab 1500 kg	€ 0.53/kg

**Api Royal® im Fass**  
 300 kg im Fass € 0.89

## Api Premium® - auf Saccharosebasis



**Api Premium® im Kunststoffkanister**

25 Kanister mit 15kg	€ 0.95/kg
50 Kanister mit 15kg	€ 0.92/kg
100 Kanister mit 15kg	€ 0.90/kg
200 Kanister mit 15kg	€ 0.88/kg
500 Kanister mit 15kg	€ 0.85/kg

**Api Premium® lose im Tankwagen**

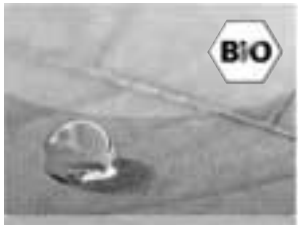
5000 kg im Tankwagen	€ 0.76/kg
7500 kg im Tankwagen	€ 0.75/kg
12500 kg im Tankwagen	€ 0.71/kg
17500 kg im Tankwagen	€ 0.69/kg
25000 kg im Tankwagen	€ 0.67/kg

**Api Premium® im IBC Container**

950 kg	€ 0.83/kg
1250 kg	€ 0.80/kg
1450 kg	€ 0.78/kg

**Api Premium® im Fass**  
 300 kg im Fass € 0.95

## Api Natura Bio® - zertifiziertes Bienenfutter



**Api Natura Bio® im Kunststoffkanister**

25 Kanister mit 15kg	€ 1.65/kg
50 Kanister mit 15kg	€ 1.58/kg
100 Kanister mit 15kg	€ 1.53/kg
200 Kanister mit 15kg	€ 1.51/kg
500 Kanister mit 15kg	€ 1.48/kg

**Api Natura Bio® lose im Tankwagen**

5000 kg im Tankwagen	€ 1.43/kg
7500 kg im Tankwagen	€ 1.40/kg
12500 kg im Tankwagen	€ 1.38/kg
17500 kg im Tankwagen	€ 1.35/kg
25000 kg im Tankwagen	€ 1.28/kg

**Api Natura Bio® im IBC Container**

950 kg	€ 1.55/kg
1250 kg	€ 1.52/kg
1450 kg	€ 1.45/kg

**Api Natura Bio® im Fass**  
 300 kg im Fass € 1.65

**Api Natura Bio® Kristallzucker**

10 Säcke mit 25kg	€ 1.65/kg
30 Säcke mit 25kg	€ 1.55/kg
50 Säcke mit 25kg	€ 1.50/kg

100 Säcke mit 25kg	€ 1.45/kg
200 Säcke mit 25kg	€ 1.40/kg

**Auslandsaufschläge je kg**

Österreich	+ 0,04€	Niederlande	+ 0,03€
Schweiz	+ 0,05€	Luxemburg	+ 0,03€
Lichtenstein	+ 0,05€	Dänemark	+ 0,04€
Frankreich	+ 0,04€	Polen	+ 0,03€
Belgien	+ 0,04€	Tschechien	+ 0,03€



Stand 05/2010 Irrtümer und Änderungen vorbehalten. \* Lieferung frei Haus und inkl. MwSt.

Lieferung frei Haus  
 und inkl. MwSt.

### Neutrales Schraubglas 500g



784 St. lose	0,27 €	720 St. im Karton	0,29 €
1960 St. lose	0,24 €	1440 St. im Karton	0,27 €
3920 St. lose	0,23 €	2244 St. im Karton	0,26 €
5880 St. lose	0,22 €	4488 St. im Karton	0,25 €

### DIB Einheitsglas 500g



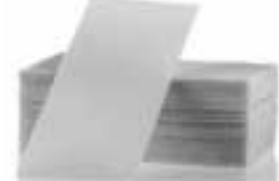
704 St. lose	0,36 €	720 St. im Karton	0,38 €
1584 St. lose	0,34 €	1440 St. im Karton	0,37 €
3168 St. lose	0,32 €	2244 St. im Karton	0,35 €
6336 St. lose	0,31 €	4488 St. im Karton	0,34 €

### Twist Off Rundglas 500g



845 St. lose	0,34 €	720 St. im Karton	0,36 €
1859 St. lose	0,30 €	1440 St. im Karton	0,34 €
3718 St. lose	0,28 €	2244 St. im Karton	0,31 €
5577 St. lose	0,27 €	4488 St. im Karton	0,30 €

### Mittelwände



Mittelwände aus eigener  
 Herstellung bereits  
 ab 6,80 Euro/kg\*

Mittelwände, frei Haus, rückstandsarm

ab 5 kg	8,50 €	ab 20 kg	7,50 €
ab 10 kg	8,00 €	ab 30 kg	6,80 €

Kellmann Vertriebs GmbH  
 Industriestraße 34  
 39576 Stendal  
 Deutschland

Tel. 03931 490370  
 Fax 03931 490370-50  
 info@kellmann-vertrieb.de  
 www.kellmann-vertrieb.de



Api Royal®, Api Premium® und Api Natura Bio® sind eingetragene Markennamen der Kellmann Vertriebs GmbH

[www.kellmann-vertrieb.de](http://www.kellmann-vertrieb.de)

## Versand - Einzel- und Großhandel

### Ab 150,- € Lieferung portofrei „frei Haus“

Rähmchen in fertigen Verpackungseinheiten zu ca. 100 Stück senden wir **portofrei auf Rechnung**

Zander Rähmchen waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht ab **0,77 €** oder in Teilen **0,44 €**  
 Zander Hoffm. waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht ab **0,79 €** oder in Teilen **0,55 €**

Unsere **Sonderangebote für Beuten und Rähmchen** aus den Vormonaten bleiben gültig

Bitte besuchen Sie uns im Internet oder fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!



#### Großes Angebot an Kosmetikprodukten z.B.

Honig-Milch-Wabenseife 100 g. 1,80 €  
ab 24 Stück je **1,25 €**  
 Propolino Lippenpflegestift 2,80 €  
ab 25 Stück je **1,90 €**  
 Lindesa Hautschutz- und Pflegecreme, 50 ml 1,80 €  
ab 20 Stück je **1,40 €** ab 50 Stück je **1,00 €**

#### Varroabekämpfung mit Staffelpreisen

Ameisensäure 60% ad us. vet., 1 Liter **8,30 €**  
 Milchsäure 15% ad us. vet., 1 Liter **8,90 €**  
 Liebig- Dispenser mit 250 ml Kunststoff-Vorratsfl.,  
mit einer Einfüll- und Verbrauchsskala **5,80 €**  
 Nassenheider Verdunster **4,25 €**  
 Nachrüstsatz Horizontal für Nassenheider  
Verdunster, 2 Stück **4,90 €**

#### Sonstiger Bedarf mit Staffelpreisen

Ameisensäure technisch 85%, 1 Liter **5,00 €**  
 Ameisensäure technisch 60%, 1 Liter **4,40 €**  
 Ätznatron in Perform, 1000 g Dose **4,30 €**

#### Große Auswahl, feine deutsche Qualität z.B.

Met Honigwein, mild, 0,75 l FL., 11 % vol **4,50 €**  
 ab 6 Flaschen je **3,95 €**, ab 12 Flaschen je **3,75 €**  
 ab 48 Flaschen je **3,29 €**, ab 150 Flaschen je **2,90 €**  
 Bärenfang 0,02 l FL., 33% vol **0,80 €**  
 ab 24 Flaschen je **0,70 €**, ab 72 Flaschen je **0,65 €**  
 Honig Grappa 0,5 l FL., 40% vol **10,60 €**  
 ab 6 Flaschen je **9,55 €**, ab 12 Flaschen je **9,05 €**  
 Ostpreußischer Bärenfang 33% vol, 0,04 l Portionsfl. **1,45 €**  
 ab 48 Flaschen je **0,98 €**, ab 120 Flaschen je **0,90 €**



#### Umfangreiches Sonderangebot an Naschereien und Honigbonbons z.B.

Honigbonbons von „Edel“, 100g Beutel **1,20 €**  
 ab 50 Beutel je **0,75 €**  
 5 kg Beutel, lose ab **28,00 €**  
 Fruchthige Honig-Bärchen 100 g **1,25 €**  
 ab 50 Beutel je **1,05 €**  
 Honig-Bienchen 100 g **1,40 €** ab 30 Bt. **1,35 €**  
 Bronchies Hustenbonbon 100 g **1,40 €** ab 10 Bt. **1,25 €**

#### Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli  
**Mittelwändefabrik**  
 Bienenzuchtgeräte-Fachhandel  
 Eigene Imkerei, Herrenberg 4  
 77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:  
 Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr  
 Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49  
 E-Mail: [Bienen-Maier.Haslach@t-online.de](mailto:Bienen-Maier.Haslach@t-online.de)



#### Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

#### Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61  
 Fax (0 82 26) 92 14

**INSERIEREN BRINGT ERFOLG!**

Redaktionsschluss:

**Ausgabe September 2010 - 20. Juli 2010**

**Ausgabe Oktober 2010 - 20. August 2010**



Landesverband Württ. Imker e.V.  
Olgastraße 23  
73262 Reichenbach/Fils



## Werner SEIP

Bienenzuchtbedarf

Tel. 06447-6026 Fax -6816

**Das führende Imkerfachgeschäft in Hessen!**

Zum Weissen Stein 32 - 36 • 35510 Butzbach-Ebersgöns

www.werner-seip.de - info@werner-seip.de

**Frei Haus für Sie**

**ab 50 €!**

### Taunus - Waben

aus 100% reinem Bienenwachs

Aus eigener Produktion: Gewalzte und gegossene Mittelwände hergestellt aus 100% reinem gold-gelbem, absolut seuchenfreiem Bienenwachs. Wir bieten Ihnen unsere Mittelwände in drei Qualitäten an: "normal", "pestizidarm" und "ökologisch" - mit Zertifikat.

Wir fertigen nahezu jedes Maß - fordern Sie unsere Preise an!

### Gelée Royale

bieten wir Ihnen in bester Qualität - 100% rein und frisch - an. Auch in Bio-Qualität! Machen Sie keine Kompromisse und bieten Sie Ihren Kunden nur das Beste. Gelée Royale an! Sie werden es Ihnen danken!

\* Gilt nicht für Bienenfütter, Honiggläser und Honig-Met

### Beuten von Seip

Original Segeberger und Taunus-Zander

Holz- und Kunststoffmagazinbeuten aus unserer eigenen Produktion.

Wir bieten Ihnen unsere Kunststoffbeuten auch mit einer speziellen Hartbeschichtung an. In unserer Imkerei sind speziell beschichtete Beuten seit über 30 Jahren im Einsatz. Hier zeigt sich die besondere Qualität unserer beschichteten Beuten.

Durch unsere spezialhart Beschichtung müssen Sie zukünftig nicht mehr auf die Vorteile der Kunststoffbeuten verzichten!



### Blütenpollen

in bester Qualität - auch BIO!

Wir bieten Ihnen Blütenpollen von streng kontrollierten, biologisch arbeitenden Imkereien! Außerdem bieten wir für Imker unsere bewährten Pollenqualitäten Extrapolf, Pollamix\* und Pollaron\* zu günstigen Preisen an! Sie suchen Pollen? Erkundigen Sie sich nach unseren Preisen!

Außerdem finden Sie bei uns alles was der Imker braucht!

Fordern Sie einfach und kostenlos unseren Imkerbedarf-Fachkatalog an - im Internet oder per Telefon.

Unser besonderer Service für Sie: Tipps für eine erfolgreiche Saison geben wir Ihnen gerne auf [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de) - aus der Pilsze unserer Taunus-Großwände!

**NEU!** Ebenfalls auf [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de) finden Sie nun auch das **spezielle Angebot von Bio-Produkten SEIP - "Gesundheit aus der Natur"**.

Bestellen Sie über im Internet - [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de) - und sichern sich 5% Online-Rabatt!

## Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co. KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau    DI. Fr. 9:00 - 12:00 + 13:00 - 18:00 + Sa. 9:00 - 12:00 + Mo. Ruhetag

[www.bivo.de](http://www.bivo.de)    Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11    Email: [versand@bienen-voigt.de](mailto:versand@bienen-voigt.de)

#### Blütenpollen

Top-Qualität Queenspoll  
**NEUE ERNTE !!**

ab 5 kg auf Anfrage  
ab 10 kg auf Anfrage  
ab 25 kg auf Anfrage

#### Propolis-Gitter

in 4 Größen erhältlich

335x435 mm für Segeberger Beute  
500x425 mm für Frankenbeute  
470x380 mm für Liebigbeute  
500x500 mm Universal

€ 6,90

ab 10 St. € 6,55

#### Propolisstücke - EU -

nur: €/kg 85,00

#### Propolislösung

20% 1 l € 52,10

in Flaschen zu 20ml  
ab 10 Stück 1,35 €/St.  
ab 50 Stück 1,10 €/St.

#### Rohr-Oxalsäure-Verdampfer

das gasbetriebene Gerät aus Edelstahl zur effektiven Oxalsäure-Verdampfung:

- Schnell einsatzbereit
- extrem leichte Bedienung
- unabhängig von Stromquellen
- kein Öffnen der Völker

€ 82,30

#### Gelée Royal

100% frische Qualität  
mit CAP-Analyse+  
Nitrofugare, etc..

kg € 64,-  
ab 5 kg € 58,-  
größere Menge auf Anfrage

#### Honig-Doppeltaschen

100 g Tüten € 1,50  
ab 90 Tüten € 0,82  
ab 100 Tüten € 0,79

mit 30 Vitaminen

#### Wärmeschrank

für 40 kg Hobbock  
bestehend aus:

- Deckel
- 2 Zargen
- Wärmemeister (ohne Hobbock)

220V / 50 W

€ 209,90

Wärmemeister solo € 158,90

#### Honig Lippenstift

per St. € 1,95  
ab 12 St. € 1,54/St.

#### Propolis Lippenstift

per St. € 2,05  
ab 12 St. € 1,58/St.

#### "Parga" Bienenbrot

Packung 1000g

1 kg € 64,50  
ab 20 kg € 52,90/kg

#### BIVO Pro

in der polenreichen Kunststoffbeute

Dermatologisch getestete Handcreme mit Propolis. Ideal für beanspruchte Haut, zieht super schnell ein, fetot nicht, pflegt optimal

ab € 0,70

(je Abstriche mit 1000 Stück)

#### Nassensholder-Verdunster

Stück € 4,10

ab 10 St. 3,90 €/St.  
ab 50 St. 3,60 €/St.  
ab 100 St. 3,40 €/St.

## Versandkostenfrei ab 99,- Euro

(außer Gläser/Futter/Met/Bienen/Honig)